

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme



112. Sitzung am 13. September 2019

Projektnummer: 17/156
Hochschule: ISM International School of Management
Studiengänge: International Management (M.Sc.)
Standorte: Dortmund, Frankfurt am Main, München, Hamburg,
Köln und Stuttgart

General Management (MBA)
Standorte: Dortmund und München

Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat wie folgt beschlossen:

International Management (M.Sc.)

Der Studiengang wird gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 16 Abs. 1 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 13. September 2019 bis Ende Sommersemester 2026

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

General Management (MBA)

Der Studiengang wird gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 16 Abs. 1 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 13. September 2019 bis Ende Sommersemester 2026

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.



Gutachten

Hochschule:

ISM International School of Management

Master-Studiengänge und Abschlussgrade:

International Management (M.Sc.)

Standorte: Dortmund, Frankfurt am Main, München,
Hamburg, Köln und Stuttgart

General Management (MBA)

Standorte: Dortmund und München

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges International Management (M.Sc.) - IM

Zielsetzung des Master-Studienganges „International Management“ ist es, für verschiedene Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen auszubilden. Studierende qualifizieren sich auf mittlerer und oberer Führungsebene in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, z.B. internationale Finanzierung, Marketing, Controlling und Logistik.

Kurzbeschreibung des Studienganges General Management (MBA) – GM

Der Studiengang möchte die Teilnehmer für Führungsaufgaben im Management international agierender Unternehmen qualifizieren. Für die Wahrnehmung solcher betriebswirtschaftlichen Leitungsaufgaben soll neben der fachlichen Expertise in funktionalen wie funktionsübergreifenden Bereichen eine systematisch-wissenschaftliche Methodenkompetenz vermittelt werden, die die Absolventen nachhaltig dazu befähigen soll, den Herausforderungen im Berufsleben begegnen zu können.

Zuordnung der Studiengänge:

IM: konsekutiv
GM: weiterbildend

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

IM: 4 Semester – 120 ECTS-Punkte
GM: Vollzeit: 4 Trimester (=16 Monate), 90 ECTS-Punkte/ Teilzeit: 4 Semester, 90 ECTS-Punkte

Studienform:

IM: Vollzeit
GM: Vollzeit, Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

IM: optional möglich
GM: nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

IM: 25 Studierende je Campus, einzügig
GM: 15 Studierende je Campus, einzügig

Start zum:

IM: Wintersemester
GM: Wintersemester (Vollzeit)/ Sommersemester (Teilzeit)

Erstmaliger Start der Studiengänge:

IM: Wintersemester 2007/08
GM: Sommersemester 2004

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

Bei Re-Akkreditierung: letzter Akkreditierungszeitraum

IM: 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019
GM: 24. Februar 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 27. November 2017 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge International Management (M.Sc.) und General Management (MBA) geschlossen. Am 04. Februar 2019 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Karen Cabos

Technische Hochschule Lübeck

Professorin für Internationales Management (Volkswirtschaftslehre, International Management and Business, Statistik)

Prof. Dr. Rüdiger Falk

Hochschule Koblenz

Professor em. für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Human Resource Management, Berufsbildung, Sportmanagement, allgemeine BWL)

Dipl. Volkswirt Karl-Peter Abt

Personalberatung Stanton Chase International

IHK-Hauptgeschäftsführer a.D., Associate Partner Stanton Chase Düsseldorf GmbH, Selbstständiger Management- und Personalberater (Managementberatung, Personalberatung, Marketing, Logistik, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Controlling)

Bianca Böttcher

Hochschule Heilbronn

International Business & Intercultural Management (M.A.)

(abgeschlossen: Betriebswirtschaftslehre (B.A.) Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt) (Robert Bosch GmbH - Bosch Service Solutions GmbH PreMaster Programm im internationalen Produktmanagement und Business Development)

FIBAA-Projektmanager:

Estefanía Guzmán

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung über Adobe Connect. Die Begutachtung wurde am 17. Juli 2019 durchgeführt. Zum Abschluss gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 23. August 2019 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 29. August 2019; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

International Management (M.Sc.)

Der Master-Studiengang International Management (M.Sc.) der ISM International School of Management erfüllt ohne Ausnahmen die FIBAA-Anforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 13. September 2019 bis Ende Sommersemester 2026 re-akkreditiert werden. Er entspricht ohne Ausnahmen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Es gibt eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt (siehe Kapitel 1.3)
- Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“) (siehe Kapitel 1.3)
- Gastreferenten (siehe Kapitel 3.3)
- Fremdsprachenanteil (siehe Kapitel 3.4)
- Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (siehe Kapitel 3.6)
- Praxiskenntnisse des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4)
- Karriereberatung und Placement Service (siehe Kapitel 4.5)
- Alumni-Aktivitäten (siehe Kapitel 4.5)
- Beschreibung des Studienganges (siehe Kapitel 5.3)
- Informationen über Aktivitäten im Studienjahr (siehe Kapitel 5.3)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

General Management (MBA)

Der Master-Studiengang General Management (MBA) der ISM International School of Management erfüllt ohne Ausnahmen die FIBAA-Anforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 13. September 2019 bis Ende Sommersemester 2026 re-akkreditiert werden. Er entspricht ohne Ausnahmen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform. Dies schließt die Erfüllung der Anforderungen, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden, ein.

Es gibt eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (**gilt nur für die Teilzeit-Variante**) (siehe Kapitel 1)
- Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt (siehe Kapitel 1.3)
- Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“) (siehe Kapitel 1.3)
- Berufserfahrung (siehe Kapitel 2)
- Gastreferenten (siehe Kapitel 3.3)
- Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (**gilt nur für die Teilzeit-Variante**) (siehe Kapitel 3.4)
- Fremdsprachenanteil (siehe Kapitel 3.4)
- Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (siehe Kapitel 3.6)
- Praxiskenntnisse des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4)
- Karriereberatung und Placement Service (siehe Kapitel 4.5)
- Alumni-Aktivitäten (siehe Kapitel 4.5)
- Beschreibung des Studienganges (siehe Kapitel 5.3)
- Informationen über Aktivitäten im Studienjahr (siehe Kapitel 5.3)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Die ISM International School of Management ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Sie versteht sich als international geprägte Gemeinschaft aus Studierenden, Dozenten, Mitarbeitern und Partnern.

Die ISM hat es sich zum Ziel gesetzt, in praxisorientierten, anwendungsbezogenen Studiengängen Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden. Sie setzt auf moderne, innovative und marktgerechte Studienangebote und qualitativ hochwertige Leistungen in Lehre, Betreuung und Forschung.

Die ISM wurde 1990 in Dortmund unter dem Namen „IDB-Wirtschaftsakademie“ gegründet. Inzwischen unterhält sie weitere Standorte in Frankfurt am Main, München, Hamburg, Köln und Stuttgart. Im Wintersemester 2018/19 waren 3600 Studierende an der ISM International School of Management eingeschrieben.



Folgende Studiengänge werden derzeit angeboten:

Bachelorstudiengänge

- B.A. Business Administration (Teilzeit)
- B.A. Global Brand & Fashion Management
- B.A. International Sports Management
- B.A. Marketing & Communications Management
- B.A. Tourism & Event Management
- B.Sc./B.A. Betriebswirtschaft (dualer Studiengang)
- B.Sc. Finance & Management
- B.Sc. International Management
- B.Sc. Psychology & Management
- LL.B. Business Law

Masterstudiengänge (M.A.)

- M.A. Digital Marketing
- M.A. Entrepreneurship
- M.A. Human Resources Management & Digital Transformation
- M.A. International Business
- M.A. Luxury, Fashion & Sales Management
- M.A. Management (Teilzeit)
- M.A. Strategic Marketing Management

MBA-Programm

- MBA General Management

Masterstudiengänge (M.Sc.)

- M.Sc. Business Intelligence & Data Science
- M.Sc. Finance
- M.Sc. International Logistics & Supply Chain Management
- M.Sc. International Management
- M.Sc. Organizational Psychology & Human Resources Management
- M.Sc. Psychology & Management
- M.Sc. Real Estate Management

Weiterentwicklung und Umsetzung von Empfehlungen

IM:

Der Studiengang wurde vom 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019 unter vier Auflagen re-akkreditiert. Alle Auflagen wurden bereits erfüllt.

Regelmäßig zu Semesterende werden die Studierenden gebeten, die einzelnen Lehrveranstaltungen zu evaluieren. Insgesamt sind die Lehrveranstaltungen von den Studierenden, nach Angaben der Hochschule, gut bewertet worden (mit 2,1 auf der Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht ausreichend)). Auch der Workload wurde von den Studierenden als passend eingestuft.

Die Ergebnisse der Verbleibanalyse, die Ende 2017 unter den Absolventen des Studienganges erhoben wurde, zeigen, dass die Absolventen am Arbeitsmarkt gut angekommen sind. 90% haben innerhalb eines halben Jahres einen Arbeitsplatz gefunden. 29% arbeiten in einem Unternehmen mit Sitz im Ausland. 84% fühlten sich durch das Studium an der ISM gut oder sehr gut auf ihre Karriere vorbereitet. Insbesondere das Praktikum und das Studium im Ausland wurden als sehr hilfreich eingestuft.

Folgende Empfehlungen wurden von den Gutachtern im Zuge der letzten Re-Akkreditierung im Jahr 2012 ausgesprochen:

1. Sicherstellung ausreichender Lehrkapazitäten bei Ausweitung des Angebots des Studienganges auf weitere ISM-Standorte.

Der Studiengang wird mittlerweile an allen sechs ISM-Standorten (Dortmund, Frankfurt/Main, München, Hamburg, Köln und Stuttgart) angeboten. Aufgrund dieses vergrößerten Angebots wurden ebenso die Lehrkapazitäten erheblich erweitert: Jeder Standort plant individuell – im Team aus Campusleitung, Studienorganisation und lokaler Studiengangsleitung – die Durchführung des Studienganges vor Ort mit Hilfe des standortbezogenen Pools aus festangestellten Hochschulprofessoren sowie externen Dozenten. Der Pool der Dozenten wird kontinuierlich aktualisiert (u.a. basierend auf den Evaluationen der Studierenden) und erweitert. Somit können ausreichende Lehrkapazitäten als Qualitätsfaktor gewährleistet werden. Einem weiteren Qualitätsfaktor der ISM, dem Kleingruppenprinzip, wird dabei nach Angaben der Hochschule weiterhin in vollem Umfang entsprochen. Mit der Erweiterung der Standorte und dem Anstieg von 36 (2012) auf 130 (2018) Studienanfängern im jeweiligen Wintersemester wird nach wie vor stets eine Gruppengröße von max. 25 Studierenden gewährleistet. Bei größeren Jahrgängen, die dieses Limit übersteigen, werden die Gruppen geteilt.

2. Verstärkte Berücksichtigung von Interdisziplinarität im Curriculum.

Interdisziplinarität wurde in der Vergangenheit v.a. durch die juristische Ausrichtung des Kurses „International Business Law“ sowie den statistischen Fokus des Kurses „Advanced Market Research“ gewährleistet. Um den Grad der Interdisziplinarität auszubauen, wurden zum einen das Modul „Leadership Skills“ weiterentwickelt, das u.a. soziologisch-kulturwissenschaftliche Sichtweisen wie Management by Ethics behandelt, sowie zum anderen das Modul „Organizational Development“ neu geschaffen, um die Studierenden bzgl. wirtschaftspsychologischer Fragestellungen der Personal- und Organisationsentwicklung zu sensibilisieren. Des Weiteren werden in diversen Modulen die Schnittstellen zur Informationstechnologie diskutiert – v.a. im Hinblick auf Digitalisierung, Big Data, System-schnittstellen, Automatisierung, etc.

3. Angebot des Kurses „International Controlling“ auch in englischer Sprache/ Prüfungs-ordnung des Studienganges in englischer Sprache

Alle Module und Kurse des Studienganges werden ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt und geprüft. Die Prüfungsordnung liegt in einer englischen Übersetzung vor.

4. Stärkere Einbindung ethischer Aspekte in alle relevanten Bereiche, u.a. durch eine kontinuierliche, modulübergreifende Verknüpfung der Inhalte.

Im Modul „Leadership Skills“ wird der Kurs „Corporate Governance & Business Ethics“ angeboten. Dort liegt der Fokus auf der Diskussion von Corporate Governance-Systemen als Basis eines ethischen Management- und Leadership-Stils und einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Führungskultur eines internationalen Unternehmens. Corporate Social Responsibility, Sustainability und Leadership by Ethics bilden weitere wichtige Schwerpunkte. Die Themen der Nachhaltigkeit und Ethik werden ferner auch in den beiden anderen Kursen dieses Moduls aufgegriffen und weiterentwickelt sowie im Rahmen anderer Module (z.B. Organizational Development, International Operations Management, Marketing in a Globalized World) aus weiteren Perspektiven heraus beleuchtet und verknüpft, so dass die Studierenden einen ganzheitlichen Blick auf dieses relevante Thema erhalten.

Im Jahr 2016 wurde die Änderung des Studienabschlusses von „Master of Arts“ auf „Master of Science“ für den Master-Studiengang „International Management“ akkreditiert. Die grundsätzliche Empfehlung der Gutachter war, das Curriculum bzgl. der Vermittlung analytischer und quantitativer Methodik kontinuierlich weiter zu stärken.

Alle Module wurden im Hinblick auf ihr quantitativ-methodisches Potenzial hin analysiert. Bei den rein qualitativen Kursen (Organizational Development, Leadership Skills) erscheint der Hochschule die Integration quantitativer Methodik nicht sinnvoll, da hier ein anderer Kompetenz-Fokus gelegt wird. Bei den Modulen mit komplett quantitativer-analytischer Ausrichtung (International Business Environment, International Controlling & Corporate Finance) wurden die Inhalte weiter geschärft sowie weitere methodische Quellen integriert und aufgeführt. Bei den Kursen mit quantitativem Potenzial, d.h. mit Spielräumen in der Ausgestaltung der Inhalte, wurden verstärkt analytische Methoden und quantitative Verfahren integriert. Des Weiteren wurde der Hinweis zur vermehrten Integration forschungsbasierter Lehre dahingehend aufgenommen, dass die Lehrinhalte regelmäßig im engen Austausch mit den Professoren, die auch an den einzelnen ISM-Instituten (z.B. Institut für Business Innovation & Evolution@ISM, Kienbaum Institut@ISM, Logistik Institut SCM@ISM) tätig sind, aktualisiert und bzgl. State-of-the-Art-Ansätze, Methoden und Konzepte ergänzt werden. Insgesamt erfolgt eine starke Fokussierung auf quantitativ-analytische sowie methodische Inhalte. Damit wird die Ausrichtung des Studienganges als Master of Science deutlich zum Ausdruck gebracht.

5. Kontinuierliche Steigerung des Anteils internationaler Studierenden in der Gesamtstudierendengruppe durch eine proaktive Herangehensweise.

In 2012 betrug der Anteil der internationalen Studierenden ca. 16% über alle Standorte. Im Wintersemester 2018 konnte dieser Anteil bereits auf 36% gesteigert werden. Eine proaktive Herangehensweise wird umgesetzt und gezielte Maßnahmen durchgeführt (z.B. internationale Marketingaktivitäten, Gastdozenturen der ISM-Professoren, weitere Partneruniversitäten, englischsprachige Homepage, internationale Präsenz der ISM in Social-Media-Kanälen, etc.), um diesen Anteil weiter zu steigern. Des Weiteren bietet die ISM Stipendien u.a. für das Master-Studium an, wofür sich auch internationale Studierende bei Erreichen der erforderlichen Kriterien qualifizieren können. Für die Gewährung eines Stipendiums sind insbesondere hervorragende Schul- und Studienleistungen sowie Kriterien der Bedürftigkeit und des sozialen, gesellschaftlichen und studentischen Engagements maßgebend.

Weitere Änderungen im Studiengang

Neben den Empfehlungen der Gutachter wurden noch die folgenden Änderungen zur kontinuierlichen Verbesserung des Studienangebots des Studienganges umgesetzt:

Um die inhaltliche Ausrichtung des Curriculums noch stringenter im Hinblick auf die steigende Dynamik und dadurch entstehende Komplexität des internationalen Wirtschaftsgeschehens zu gestalten, wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Die ursprünglich zwei Marketing Module wurden zu dem Modul „Marketing in a Globalized World“ zusammengefasst. Dieses Modul deckt nun alle relevanten und zugleich zukunftsgerichteten Themen (wie Digitalisierung, Mobile Marketing, Big Data, Data Mining, etc.) ab. Somit wird eine gewisse Marketing-Lastigkeit des Studiengangs ausgeglichen, und gleichzeitig gewährleistet, dass die an einer General Manager-Ausbildung interessierten Studierenden das notwendige Marketing-Knowhow zielgerichtet und effektiv vermittelt bekommen. Dieses als Marketing-Vertiefungsfach, aufbauend auf dem Vorwissen aus dem Erststudium, intendierte Modul wird ebenso wie die beiden anderen Experten-Module im 2. Semester als Pflichtmodul angeboten.
- Gleichzeitig wurde ein neues, bislang noch nicht abgedecktes Themenfeld im Curriculum eingeführt, das im oben beschriebenen Geschäftsumfeld von besonderer Relevanz ist und an Wichtigkeit noch weiter gewinnen wird: Personal- und Organisationsentwicklung. Im Modul „Organizational Development“ (Pflichtmodul im 1. Semester) wird neben der Sachkompetenz ein großer Fokus auf die Sozial- und Selbstkompetenz gelegt, die in einem nachhaltigen und authentischen Führungsstil – und somit für zukunftsorientierte Arbeitgeber und Unternehmen – unumgänglich sind. Schwerpunktthemen bilden dabei moderne Personalkonzepte, New Work, systemisches Change Management und Transformation sowie die Erwartungen der Generationen X, Y und Z an das Arbeitsumfeld und die -kultur. Geschäftsmodellbestimmende Trends, wie Digitalisierung, Gender Shift, Agilität, Gesundheit, Silver Society und Mo-bility, werden ebenso dabei thematisiert und reflektiert.

Das Ziel des Studienganges ist es, die zukünftigen Führungskräfte mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten und die quantitative Methodenkompetenz der Absolventen sicherzustellen. Für eine noch gesteigerte Stringenz und Effektivität wurde das Curriculum wie folgt angepasst:

- International Business Environment: Dieses Modul – ehemals „The Environment of the International Enterprise“ – wurde als solches prägnanter benannt. Des Weiteren wurde der Kurs „Corporate Controlling“ in das Modul „International Controlling & Corporate Finance“ verschoben; aus letzterem Modul wurde der Kurs „International Financial Reporting“ in das 1. Semester verlegt. Somit werden in diesem umstrukturierten Modul nun gebündelt die externen Rahmenbedingungen eines internationalen Unternehmens behandelt.
- International Strategic Management: Dieses Modul – ehemals „Analysis & Decision Making“ – wurde als solches noch eindeutiger benannt.
- Innovation Competence: Dieses Modul – ehemals „Managing the International Enterprise“ – wurde inhaltlich neu ausgerichtet, um zukunftsgerichtete Themen fokussierter zu thematisieren. In dem Modul wurden die Kurse „Innovation Management“ und „Project Management“ um neue Themen zur Agilität ergänzt. Als neuer Kurs wird „New Business Models & Design Thinking“ mit methodischem Workshop-Charakter angeboten. Die Inhalte des wegfallenden Kurses „Supply & Process Management“ wurden in das Modul „International Operations Management“ im 2. Semester integriert.
- Organizational Development: Dieses Modul wurde komplett neu in das Curriculum integriert.
- Leadership Skills: Dieses Modul wurde im Hinblick auf die Themen Nachhaltigkeit und Ethik überarbeitet und erweitert und wird nun bereits im 1. Semester angeboten.
- Consulting Project: Dieses Modul – ehemals „Applied Knowledge“ – wurde als solches eindeutiger benannt. Außerdem wurde der Kurs „Managing Consulting Projects“ um Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens ergänzt.
- International Controlling & Corporate Finance: Die Bezeichnung dieses Moduls wurde im Hinblick auf die z.T. ergänzten Inhalte (siehe Argumentation oben) angepasst (ehemals „International Controlling“). Außerdem wurde es zum Pflichtmodul, um die quantitative Methodenkompetenz der M.Sc.-Absolventen sicherzustellen.
- Marketing in a Globalized World: Dieses Modul wurde, wie bereits oben erwähnt, aus den beiden ehemaligen Modulen „International Marketing“ und „Digital Marketing“ zusammengefasst und die Inhalte weiter geschärft. Außerdem wurde es zum Pflichtmodul, um die statistisch-analytische Methodenkompetenz der M.Sc.-Absolventen sicherzustellen.

- International Operations Management: Die Struktur dieses Moduls wurde dahingehend geschärft, dass den vier Hauptbestandteilen des Operations Management (Ein-kauf, Produktion, Logistik und Supply Chain Management) und der Diskussion der jeweiligen Verfahren und Methoden ausreichend Raum gegeben wurde. Außerdem wurde es zum Pflichtmodul, um die quantitativ-analytische Methodenkompetenz der M.Sc.-Absolventen sicherzustellen.

Folgende Übersicht zeigt die statistischen Daten des Studienganges:

		1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	7. Durchführung
		WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19
Bewerber	# Studienplätze	100	100	100	150	175	150	150
	# Bewerber	106	123	153	133	172	228	266
	w	49	70	83	72	80	105	102
	m	57	53	70	66	92	123	164
	Bewerberquote	106,0%	123,0%	153,0%	88,7%	98,3%	152,0%	177,3%
	# Studienanfänger	36	56	70	79	102	115	130
	w	22	33	33	45	49	66	70
	m	14	23	37	34	53	49	60
	Anteil der weiblichen Studierenden	61,1%	58,9%	47,1%	57,0%	48,0%	57,4%	53,8%
	# ausländische Studierende	6	10	16	12	22	31	47
	w	4	5	8	7	14	22	37
	m	2	5	8	5	8	9	10
	Anteil der ausländischen Studierenden	16,67%	17,86%	22,86%	15,19%	21,57%	26,96%	36,15%
	Dortmund	11	10	18	8	9	24	21
	Frankfurt	16	13	11	15	17	22	26
	Hamburg	9	13	23	27	30	21	14
	München		20	18	21	21	24	21
	Köln				8	17	11	12
	Stuttgart					8	13	14
	Auslastungsgrad	36,0%	56,0%	70,0%	52,7%	58,3%	76,7%	86,7%
Absolventen	# Absolventen	28	43	55	64	8		
	w	16	25	28	36	3		
	m	12	18	27	28	5		
	Erfolgsquote	77,8%	76,3%	78,5%	81,0%	7,8%		
	Abbrüchlerquote	11,1%	5,4%	1,4%	1,3%	6,9%	1,7%	0,0%
	Durchschnittl. Studiendauer	5,07	4,7	4,69	4,2	4		
	Durchschnittl. Abschlussnote	1,96	2,08	1,72	1,80	1,93		

GM:

Der Studiengang wurde vom 24. Februar 2012 bis Ende Sommersemester 2019 unter zwei Auflagen re-akkreditiert. Alle Auflagen wurden bereits erfüllt.

Die Hochschule berichtet, dass insgesamt die Lehrveranstaltungen von den Studierenden gut bewertet worden sind (mit 1,9 auf der Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht ausreichend)). Auch der Workload wurde von den Studierenden als passend eingestuft.

Die Verbleibanalyse, die Ende 2017 unter den Absolventen des Studienganges erhoben wurde, zeigt, dass sich die Absolventen nach Studienabschluss beruflich weiterentwickelt haben. Nur bei 11 % gab es keine Veränderung. 39% wechselten in ein anderes Unternehmen, 22% verzeichneten einen Karriereschub im bisherigen Unternehmen, 11% gründeten ein Unternehmen und 17% promovierten. Auch Gehalt, finanzielle Handlungsvollmacht und Personalverantwortung nahmen im Vergleich zur Situation zu Beginn des Studiums zu. Aus dem Studium wurden vor allem die internationalen und praxisbezogenen Bestandteile des MBA-Studiums als sehr hilfreich eingestuft.

Folgende Empfehlungen wurden von den Gutachtern im Zuge der letzten Re-Akkreditierung im Jahr 2012 ausgesprochen:

1. Internationalität der Studierenden: Bei der Re-Akkreditierung im Jahr 2012 gab es keine Teilnehmer aus dem Ausland. Das Gutachterteam zeigte sich damals jedoch zuversichtlich, dass durch die Überarbeitung des Studiengangskonzeptes und die Durchführung der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zukünftig ausländische Studierende gewonnen werden können. Das ist nach Angaben der Hochschule auch geschehen. Über die Semester gemittelt lag der Anteil ausländischer Studierender seit 2012 bei 28,6%, wenn er auch – bedingt durch die insgesamt kleinen Fallzahlen – in den Semestern starken Schwankungen unterliegt.
2. Geschlechtsneutrale Formulierung der Zulassungsordnung: Die Ordnungen enthalten folgenden Hinweis zur Sprachregelung: „Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.“

3. Geforderte Berufserfahrung der Teilnehmer: Laut Zulassungsordnung muss eine zweijährige qualifizierte Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss nachgewiesen werden.
4. Modulbeschreibungen hinsichtlich Angaben zu den erwarteten Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Angaben wurden in den Modulbeschreibungen ergänzt.
5. Ablauforganisation für Entscheidungsprozesse: Die Gutachter kritisierten, dass die Studiengangsleitung einen sehr starken Einfluss auf die inhaltliche Ausgestaltung der Module hat und empfahlen eine stärkere Institutionalisierung der Einbeziehung der Lehrenden bei der Konzeption der Module und Veranstaltungen. Bei der Erstellung der Modulbeschreibungen ist es mittlerweile Best-Practice der ISM, dass die Module von einem Modulverantwortlichen und mehreren Fachverantwortlichen betreut werden. Der Modulverantwortliche koordiniert insbesondere die Modulprüfung und achtet darauf, dass die Fachinhalte des Moduls insgesamt stimmig sind. Die Fachverantwortlichen sind jeweils für die einzelnen Veranstaltungen eines Moduls zuständig und stimmen sich wiederum mit den Dozenten ab, die in einem Fach eingesetzt werden. Auf diesem Weg können die Dozenten bei den Inhalten und insbesondere auch bei der Erstellung von Skripten und Prüfungen ihre Vorstellungen und Kompetenzen einbringen. Gleichzeitig ist es so möglich, über verschiedene Standorte hinweg eine gleichbleibende Qualität zu sichern.
6. Die Gutachter monierten, dass eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal nicht stattfindet: Die Dozenten haben die Möglichkeit, Feedback zum Studiengang und zu den Verwaltungsabläufen zu geben. Sie sind gehalten, sich bei der Erstellung der Skripten, Klausuren, Hausarbeiten etc. zu beteiligen. Ferner finden institutionalisierte Treffen der festangestellten Hochschullehrer statt.

Weitere Änderungen im Studiengang

Neben den Empfehlungen wurden noch die folgenden Änderungen zur Verbesserung des Studienangebots des MBA General Management umgesetzt:

Um den Erfolg des Programms zu erhöhen und die Zielgruppe zu verbreitern, soll das Programm künftig nicht nur als Teilzeitprogramm, sondern ab dem Wintersemester 2019/20 auch in einer Vollzeitversion (als Intensivstudiengang am Campus in München) angeboten werden. Die Vollzeit- und die Teilzeitversion des Studienganges sind inhaltlich bis auf wenige Ausnahmen (welche die Auslandsaufenthalte und zwei Module betreffen) gleich.

Die Inhalte wurden mit Blick innovative Themen und aktuelle Trends wie zum Beispiel Data Science angepasst. Auch die Erweiterung des festangestellten Professorenteams auf inzwischen über 70 Vollzeitäquivalente mit einer entsprechenden Auffächerung der Lehrkompetenzen hat dazu beigetragen, das Studienprogramm inhaltlich weitentwickeln zu können. Im Einzelnen wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Im Bereich des allgemeinen Managements wurde die Vorlesung „Managerial Economics“ neu aufgenommen, dafür „Marketoriented Management“ und „Decision Making under Uncertainty“ aus dem Curriculum gestrichen, da sich die Inhalte dieser Vorlesungen teilweise in anderen Veranstaltungen wiederfinden.
- Die Vorlesungen „Risk Management“ und „Change Management“ wurden neu aufgenommen, um den gestiegenen Anforderungen in diesen Gebieten in Zeiten zunehmender Dynamik und Komplexität gerecht zu werden.
- Die Vorlesungen zur Vermittlung von Soft Skills wurden aufgrund der positiven Erfahrungen in anderen Studiengängen zu einem neuen Modul „Leadership Skills“ zusammengefasst.
- Die Vorlesungen im ehemaligen Marketing Modul wurden konsolidiert und um die Vorlesung „Digital Marketing“ ergänzt.
- Zugunsten der innovativen Themen wurde die Vorlesung „Financial Reporting and Analysis“ aus dem Finance Modul gestrichen.
- Die Vorlesungen im ehemaligen Modul „Operations Management“ wurden im Modul „Operations and Supply Chain“ ebenfalls konsolidiert und um die Vorlesung „Project Management“ inklusive agiler Methoden ergänzt.

- Die Module „Innovation“, „IT-enabled Transformation“ und "Entrepreneurship" behandeln neuere und innovative Methoden, die zuvor nur punktuell im Curriculum berücksichtigt wurden. Dafür wurde die Vorlesung „International Business Law“ aus dem Curriculum gestrichen.

Für die Betreuung vor Ort wird an jedem Campus, an dem das Programm durchgeführt wird, ein Studiengangsleiter als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen.

Folgende Übersicht zeigt die statistischen Daten des Studienganges:

		1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	7. Durchführung
		SS 2012	SS 2013	SS 2014	SS 2015	SS 2016	SS 2017	SS 2018
Bewerber	# Studienplätze	15	15	15	15	15	15	15
	# Bewerber	7	12	14	7	9	8	4
	w	2	5	6	1	3	2	1
	m	5	7	8	6	6	6	3
	Bewerberquote	46,7%	80,0%	93,3%	46,7%	60,0%	53,3%	26,7%
Studienanfänger	# Studienanfänger	7	11	5	6	6	7	0
	w	2	4	4	1	3	2	0
	m	5	7	1	5	3	5	0
	Anteil der weiblichen Studierenden	28,6%	36,4%	80,0%	16,7%	50,0%	28,6%	-
# ausländische Studierende	# ausländische Studierende	2	5	0	3	2	0	-
	w	1	2	0	1	2	0	-
	m	1	3	0	2	0	0	-
	Anteil der ausländischen Studierenden	28,57%	45,45%	0,00%	50,00%	33,33%	0,00%	-
	Auslastungsgrad	46,7%	73,3%	33,3%	40,0%	40,0%	46,7%	-
Absolventen	# Absolventen	7	9	4	6	2	-	-
	w	2	3	3	1	1	-	-
	m	5	6	1	5	1	-	-
	Erfolgsquote	100,0%	81,8%	80,0%	100,0%	33,3%	-	-
	Abbrecherquote	0,0%	18,2%	0,0%	0,0%	0,0%	-	-
	Durchschnittl. Studiendauer	5,3	6,4	5,5	5,3	5,0	-	-
	Durchschnittl. Abschlussnote	1,93	2,01	2,14	1,95	1,69	-	-

Bewertung:

Die Hochschule hat die Empfehlungen der letzten Akkreditierungen umgesetzt, ebenso wurden die Auflagen erfüllt.

Das Gutachterteam begrüßt die Umstrukturierung des Studienganges International Management nach der letzten Akkreditierung und der Änderung des Abschlussgrades von (M.A.) zu (M.Sc.). Die durchgeführten Änderungen im Curriculum tragen, so das Gutachterteam, zu einer Profilschärfung des Studienganges bei.

Darüber hinaus bewertet das Gutachterteam die Gesamtentwicklung des Studienganges als sehr positiv. Der Studiengang wird aktuell an allen Standorten angeboten und die Studierendenzahlen steigen.

Die inhaltlichen Veränderungen beim Studiengang General Management (MBA) bewertet das Gutachterteam als positiv. Diese sollten dazu beitragen, die Zahl der Studierenden erhöhen zu können. Darüber hinaus begrüßt das Gutachterteam die Einführung der Vollzeit-Variante des Studienganges General Management und erachtet diese als eine zusätzlich gute Möglichkeit, die Studierendenzahlen zu steigern.

Das Gutachterteam möchte darüber hinaus insbesondere die positive Entwicklung hinsichtlich der Anzahl ausländischer Studierenden hervorheben. Durch die von der Hochschule eingeführten Maßnahmen, wie die Einführung der englischsprachigen Veranstaltungen für den MBA, schaffte es die Hochschule für ausländische Studierende attraktiver zu werden.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung der Studiengänge (Asterisk-Kriterium)

IM

International Management ist nach Angaben der Hochschule im heutigen Geschäftsumfeld ein weit gedehnter Begriff – hinsichtlich des Einsatzgebiets sowie der notwendigen Kompetenzen. Trends und Schlagworte wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Industrie 4.0, globale Beschaffung, Blockchain, Agilität, New Work, Diversity und Generation Z – um nur einige zu nennen – bestimmen die aktuelle Geschäftswelt. Außerdem sind diese Phänomene nicht lokal, sondern geschehen global. In dieser dynamischen und schnelllebigen Zeit, in der Lebenszyklen konstant abnehmen und Kunden mit umfassender Markttransparenz ständige Innovation erwarten, gilt es, ein Unternehmen im globalen Wettbewerb zu positionieren, nachhaltig zu steuern und dessen Wachstum weiter voranzutreiben.

Der Studiengang setzt sich zur Aufgabe, Studierende mit den Fähigkeiten und Kompetenzen auszustatten, die den oben beschriebenen Herausforderungen und dem stetig wachsenden Komplexitätsgrad des internationalen Wirtschaftsgeschehens gewachsen sind. Er zielt hierbei v.a. auf die Ausbildung zukünftiger leitender Angestellter in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Innovationsmanagement, Controlling, strategisches Supply Chain Management, strategisches Marketing sowie auch Unternehmensberater – in einem internationalen Umfeld – ab.

Der Studiengang beantwortet und vermittelt unter anderem diese Fragestellungen:

- Welche Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial- & Selbstkompetenz) benötigen zukünftige Führungskräfte, um Unternehmen im internationalen Kontext entwickeln zu können?
- Welche Kontextfaktoren, Rahmenbedingungen und Strukturen sind in internationalen Unternehmen zu beachten und relevant?
- Welche Treiber bestimmen das internationale Unternehmensumfeld? Welche Auswirkungen haben insbesondere aktuelle (Mega)Trends auf das internationale Unternehmensgefüge – auch in Zukunft?

Um die Absolventen des Studienganges für die genannten Berufsfelder zu qualifizieren, hat die Hochschule die folgenden Kompetenzziele festgelegt:

Wissen und Verstehen (Fachkompetenz): Aufbauend auf ihrem Basiswissen aus dem Bachelor-Studium sollen die Master-Absolventen ihr kaufmännisches Verständnis weiter vertieft und ausgebaut haben. Dabei sollen sie sich profundes Managementknowhow in den Bereichen Finanzen & Controlling, Operations Management, Marketing, Projektmanagement, Innovationsmanagement, VWL, Recht sowie Organisationsentwicklung & Personal, strategisches Management, Kommunikation – in Theorie und in der direkten Anwendung – angeeignet haben. Des Weiteren sollen sich die Studierenden über diverse Treiber und Trends bewusst sein, die das internationale Marktgeschehen und somit Unternehmensorganisationen und -prozesse aktuell und in Zukunft beeinflussen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, diese Treiber rechtzeitig zu identifizieren, ihre Konsequenzen zu interpretieren, einen situationsadäquaten Lösungsansatz für das Unternehmen zu konzipieren und zu realisieren. Sie sollen dabei zwischen diversen traditionellen und modernen Konzepten, Techniken und Lösungsansätzen für Analyse- und Implementierungszwecke unterscheiden können, diese – aus methodischer, wissenschaftlicher und praktischer Sicht – kritisch abwägen sowie anschließend zielgerichtet und individuell anwenden. Eine präzise und differenzierte Diskussion und Auseinandersetzung in allen wichtigen Belangen der Unternehmensentwicklung und -führung soll den Studierenden somit möglich sein.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz): Absolventen sollen unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme lösen können. Sie sollen dieses Wissen in diversen Situationen unterschiedlicher Komplexi-

tätsgrade fundiert anwenden können, die in einem breiten oder multidisziplinären Zusammenhang mit den Themen des International Management stehen. Sie sollen wissenschaftlich- und methodisch fundierte Entscheidungen treffen und sollen kritisch potentielle Konsequenzen abwägen. Sie sollen selbstständig ihr Knowhow im Hinblick auf die notwendigen Kompetenzen durch Recherchen, Erfahrungsaustausch und Screening aktueller Medieninhalte erweitern. Ebenso sollen sie anwendungsorientierte Projekte (z.B. Consulting oder Unternehmensprojekte) selbständig und eigenverantwortlich durchführen. Im Hinblick auf wissenschaftliche Innovationen, sollen die Absolventen befähigt sein, Forschungslücken zu identifizieren, Forschungsfragen zu entwickeln und gangbare Wege zu deren Operationalisierung differenziert auszuwählen. Sie sollen die Methodologie und die daraus resultierenden Forschungsergebnisse fundiert erläutern, kritisch interpretieren und geeignete Implikationen für weitere Forschung oder die direkte Anwendung in der Praxis ableiten.

Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz): Im Hinblick auf die Sozialkompetenz wurden Absolventen durch intensive Team- und Projektarbeit sowie durch einschlägige Erfahrungen im mind. 12-wöchigen Praktikum sowie ihrem Auslandssemester geschult. Sie sollen somit interaktiv und konstruktiv in Teams arbeiten können, alle Teammitglieder einbeziehen, verschiedene Rollen und Verantwortlichkeiten übernehmen und – unter Berücksichtigung diverser Projektmethoden – zielorientiert Lösungen erarbeiten. Sie sollen dadurch ihr soziales Umfeld mitgestalten, lernen für Meinungen einzutreten und Kompromisse zu schließen. Sie sollen sich der auftretenden Teamdynamiken in den unterschiedlichen Gruppenphasen bewusst sein und sollen entsprechend vorausschauend und empathisch agieren können. Die ständige Reflexion des eigenen Verhaltens sowie die Spiegelung in der Gruppe sollen für die Absolventen eine vertraute und selbstverständliche Handlung sein. Sie sollen in diesem Zusammenhang ebenso sensibilisiert und befähigt werden, in einem internationalen und interkulturellen Umfeld zu arbeiten. Des Weiteren soll es ihnen möglich sein, sich sach- und fachbezogen mit unterschiedlichen Vertretern aus Wissenschaft und Praxis zu diversen Themengebieten des International Management auszutauschen und im Rahmen dieses Diskurses durch Transferleistung neue Ideen zu generieren und innovative Lösungsansätze zu entwickeln – sowohl im wissenschaftlichen als auch im praktischen Kontext.

Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität (Selbstkompetenz): Die Absolventen sollen im Verlauf des Studiums ein berufliches Selbstbild entwickelt bzw. weiter gefestigt haben, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns – sowohl die Wissenschaft als auch die Praxis betreffend – orientiert. Situationsangemessen und kritisch sollen sie Entscheidungen des beruflichen Handelns hinsichtlich der Komplexität gesellschaftlicher Erwartungen und Folgen für Unternehmen und Wirtschaft reflektieren. Durch konstruktive Diskussionen über ethische Normen und Werte sowie die kritische Auseinandersetzung mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Trends und Entwicklungen – vor allem in Bezug auf das Führungsverhalten im internationalen Gefüge – sollen die Absolventen ihre Persönlichkeit weiter gefestigt haben und in der Lage sein, auch zu kritischen Belangen sachlich Stellung zu beziehen, Entscheidungen zu treffen sowie selbstreflektiert, umsichtig und eigenverantwortlich zu handeln. Sie sollen eigene Erfahrungen kritisch hinterfragen und überprüfen können, um bei sich ändernden Rahmenbedingungen Handlungsalternativen und Lösungswege zu konstruieren und realistisch umzusetzen.

Monitoring und Weiterentwicklung der Qualifikations- und Kompetenzziele: Aus dem oben definierten Qualifikationsniveau und dem daraus resultierenden Qualifikationsbedarf wurden nicht nur Lernziele für einzelne Module, sondern auch modulübergreifend zehn Ziele für den gesamten Studiengang M.Sc. International Management abgeleitet, deren Erreichung künftig kontinuierlich und regelmäßig auch direkt erfasst und analysiert werden soll. Falls die Resultate Handlungsbedarf aufzeigen, werden Maßnahmen zu einer stringenteren Zielerreichung initiiert. Außerdem wird die Adäquanz der Ziele nach jeder Monitoring-Runde überprüft und – falls nötig – präzisiert.

GM

Das Ziel des Studienganges liegt darin, Führungskräfte für vielfältige Managementbereiche in international tätigen Unternehmen auszubilden. Die Übernahme solcher betriebswirtschaftlichen Leitungsaufgaben erfordert die fachliche Expertise in funktionalen wie funktionsübergreifenden Bereichen und eine systematisch-wissenschaftliche Methodenkompetenz, die die Absolventen nachhaltig dazu befähigen sollen, den Herausforderungen im Berufsleben begegnen zu können.

Das Studienprogramm richtet sich gezielt an Interessenten mit einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, die zukünftig Führungsaufgaben im Management international agierender Unternehmen übernehmen möchten. Gerade in den vergangenen Jahren hat sich in vielen Branchen u.a. aufgrund technologischer Entwicklungen wie der Digitalisierung die Dynamik der Veränderungen der Geschäftsmodelle signifikant erhöht. Zukünftige Führungskräfte müssen daher nicht nur die klassischen strategischen und funktionalen Fähigkeiten des General Managements beherrschen, sondern auch in der Lage sein, Innovationen und Veränderungen ihres Geschäftsmodells voranzutreiben, IT auf strategische und unterstützende Weise einzusetzen, Transformationen innerhalb von Unternehmen anzustoßen und zu begleiten sowie eine unternehmerische Grundeinstellung in ihren Unternehmen zu verankern. Dazu gehören moderne Methoden wie z.B. agiles Projektmanagement oder Design Thinking, aber auch fundierte Change- und Risikomanagement-Kompetenzen.

Daher setzt die ISM mit dem MBA General Management einen klaren Schwerpunkt auf die Vermittlung von generalistischen Management- und Methodenkompetenzen in Kombination mit modernen Methoden zur erfolgreichen Weiterentwicklung von Unternehmen in einem immer dynamischer werdenden Umfeld. Das Programm deckt zum einen die klassischen relevanten Funktionsinhalte wie zum Beispiel strategisches Management im Allgemeinen sowie im internationalen Umfeld, Marketing, Finance, Supply Chain Management, wesentliche Aufgaben des internen Managements wie z.B. Corporate Governance, Risiko-, Krisen- und Change Management sowie Führungskompetenzen und Soft Skills ab. Zum anderen werden aber auch umfassend die wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Kernkompetenzen neuerer Methoden wie des Innovationsmanagement mit Fokus auf Geschäftsmodellinnovationen und Design Thinking, IT- und datenunterstützte Transformationen sowie Entrepreneurial Skills vermittelt. In allen Veranstaltungen steht die praktische Relevanz im Fokus und wird durch vielfältige Fallstudien, praktische Übungen sowie ausgewählte längere Projekte vertieft. Neben dem Erwerb der fachlichen und methodischen Fähigkeiten wird ebenfalls sehr viel Wert auf die Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen der Studierenden wie Teamfähigkeit, ethische und interkulturelle Sensitivität gelegt. Die besondere Relevanz der Soft Skills und Führungskompetenzen wird zudem im Rahmen des individuellen Coachings adressiert, in dem jeder Studierende gemäß seinen Stärken und Schwächen in seiner persönlichen Entwicklung gefördert wird.

Bewertung:

Die Studiengänge berücksichtigen zum einen die Berufsbefähigung und gleichermaßen zum anderen die wissenschaftliche Befähigung. Weiterhin orientiert sich die Zielsetzung an fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem Master-Niveau entsprechen. Das Gutachterteam begrüßt die von der ISM angestrebte Befähigung der Studierenden zur bürgerschaftlichen Teilhabe sowie zur Persönlichkeitsentwicklung. Diese gehören zu den Grundsätzen der Hochschule, die in ihrer Grundordnung sowie dem Code of Conduct festgehalten worden sind.

Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Europäischen und deutschen Qualifikationsrahmens für den Hochschulbereich Rechnung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1* Zielsetzung der Studiengänge (Asterisk-Kriterium)			x		

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

IM

Die Studierenden werden nach Angaben der Hochschule auf eine Tätigkeit im internationalen Umfeld vorbereitet. Rankings und Umfragen bestätigen, dass dieser Aspekt ein wesentliches Kriterium für die Motivation der Bewerber ist, gerade die ISM als Bildungspartner zu wählen und sich für den Studiengang zu entscheiden.

Der Studiengang setzt laut Hochschule den obengenannten Anspruch konkret wie folgt um:

- Alle Lehrveranstaltungen weisen einen internationalen Bezug auf: Die Vermittlung kaufmännischer Belange im internationalen Kontext ist der Fokus dieses Studienganges, in dem global tätige Unternehmen das primäre Forschungs- und Lehrobjekt darstellen. Kurse, wie z.B. „International Financial Reporting“, „International Business Game“ sowie „Transformation in the Global Environment“, beziehen sich explizit auf den internationalen Kontext und dessen spezifischen Anforderungen. Diskussionen über globale Trends, wie Digitalisierung, Globalisierung und Agilität prägen Kurse wie „Innovation Management“, „Project Management“, „Digital Marketing“. Die Module „Organizational Development“ und „Leadership Skills“ adressieren konkret die Herausforderungen und Gegebenheiten im interkulturellen Kontext. D.h. die internationale Perspektive wird in diesem Studiengang durchgängig eingenommen.
- Ausschließlich englischsprachige Veranstaltungen und Prüfungsleistungen.
- Eingesetzte Dozenten sind zum Teil englische Muttersprachler und/oder haben einen internationalen Hintergrund durch internationale Projektarbeit bzw. entsprechende Auslandserfahrungen. Sie stammen zum Teil aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen.
- Verpflichtendes Studiensemester im Ausland an einer Partnerhochschule: Das dritte Semester verbringen die Studierenden an einer der 45 Partnerhochschulen für diesen Studiengang. Die Reputation der Partnerhochschulen, das lokale Ambiente, die globale Perspektive von Lehrstoff und Professoren sowie die international ausgerichtete Studentenschaft ermöglichen über die fachliche Perspektive hinaus eine internationale Kompetenzentwicklung, die dazu beiträgt, komplexe Fragestellungen multidimensional zu reflektieren und zu bewerten.
- Double Degree: Studierende haben die Möglichkeit, an ausgewählten ausländischen Partnerhochschulen einen internationalen Doppelabschluss zu erwerben, wodurch die Identifikation mit dem jeweiligen Land und seiner Kultur noch intensiver wird.
- Hoher Anteil an Studierenden aus dem Ausland: Die Studierenden im Studiengang weisen unterschiedliche Nationalitäten auf bzw. haben ihr Erststudium häufig im Ausland absolviert, so dass interkulturelle Elemente vom ersten Tag an den Austausch prägen. In der letzten Kohorten lag der Anteil an internationalen Studierenden bei 36%.
- Mindestens 12 Wochen Praktikum im internationalen Kontext (ein internationaler Kontext liegt vor, wenn die Praxisphase entweder im nichtdeutschsprachigen Ausland erbracht wird oder wenn die Tätigkeit im Inland bzw. im deutschsprachigen Ausland mit internationalem Bezug z.B. Bearbeitung ausländischer Märkte erbracht wird): Durch das Praktikum ergeben sich unmittelbare Anwendungsmöglichkeiten der vermittelten Kompetenzen im interkulturellen Kontext.

GM

Auch der Fokus dieses Studienganges ist nach Angaben der Hochschule auf den internationalen Markt gerichtet. Zunehmende grenzüberschreitende Handelsaktivitäten sorgen für rasant wachsende Waren- und Geldströme und verlangen die Zugrundelegung einer internationalen Perspektive im Rahmen der Vermittlung der Lehrinhalte. Die Hochschule führt zudem folgende Aspekte an:

- So ist es selbstverständlich, dass in vielen Programm-Modulen dezidiert auf internationale Besonderheiten eingegangen wird. Dies erfolgt beispielsweise explizit in den Veranstaltungen „Managing in the Global Environment“, „Cross Cultural Leadership“ und „Global Sourcing“. Aber auch die meisten anderen Veranstaltungen haben einen internationalen Bezug.

- Wesentlicher Teil des Studiums sind außerdem im Teilzeit-Programm drei integrierte Auslandsmodule an renommierten ausländischen Hochschulen (University of California, Riverside / Hong Kong Polytechnic University, Hong Kong / Indian Institute of Management, Indore) sowie im Vollzeit-Programm eine Auslandswoche an der IQS in Spanien.
- Ferner finden alle Veranstaltungen des Studienganges in englischer Sprache statt.
- Und letztlich profitieren die Studierenden von den internationalen Erfahrungen der Kommilitonen und Professoren, die in den Klassendiskussionen, Vorbereitungen des Lehrmaterials und den diversen didaktischen Lehrmethoden besonderen Einfluss haben.

Bewertung:

Das Gutachterteam ist der Auffassung, dass die Absolventen der Studiengänge durch die internationale Schwerpunktsetzung der Hochschule in vollumfänglicher Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen befähigt werden. Hierzu gehört die Einbeziehung von international erfahrenen Lehrenden wie die Implementierung internationaler Inhalte durch das Studiensemester im Ausland und den internationalen inhaltlichen Bezug in vielen Modulen.

GM-Teilzeit

Das Gutachterteam begrüßt die veränderte Struktur und die damit zusammenhängende Tatsache, dass mehr Module in der Teilzeit-Variante im Ausland durchgeführt werden. Dadurch befähigt der Studiengang in der Teilzeit-Variante die Absolventen durch gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)		GM- Teilzeit	IM/ GM Vollzeit		

1.3 Positionierung des Studienganges

IM

Für die Positionierung verfolgt die ISM nach eigenen Angaben folgende Strategie: Das Studium richtet sich an zukünftige Führungskräfte mit einem ganzheitlichen Blick auf die komplexen, interdisziplinären und dynamischen Strukturen des internationalen Managements und berücksichtigt dabei insbesondere aktuelle Treiber und Trends, die die internationalen Marktplätze, Organisationen und Gesellschaft maßgeblich beeinflussen und formen. Die Erfahrungen, die die Studierenden dabei sowohl während ihres Auslandssemesters als auch im Praktikum sammeln, sollen die zukunftsorientierte Ausbildung ergänzen.

Auf Basis der Analyse positioniert sich der Studiengang laut Hochschule mit dem Fokus auf dem aktuellen Defizit international agierender Wirtschaftsunternehmen:

Die ISM möchte zukünftige Führungskräfte ausbilden, die

- eine fundierte und ganzheitliche Ausbildung vorweisen können, um komplexe Sachverhalte rasch zu begreifen,
- die Perspektive von „international corporate networks“ verstehen,
- in der Theorie und Praxis geschult sind und somit den direkten Transfer gewährleisten können,
- bezüglich interkultureller Belange – auch im Hinblick auf Leadership by Ethics – sensibilisiert und reflektiert sind,
- in der englischen Sprache versiert sind,

- sowie im Umgang mit Zukunftsthemen und -technologien – inkl. deren Chancen und Risiken – vertraut sind und sich deren Auswirkungen auf die Praxis bewusst sind.

Diese Positionierung zeichnet den Studiengang, nach Aussagen der Hochschule, auf dem Bildungsmarkt aus. Der kontinuierliche Anstieg der Bewerberzahlen spricht für das qualitativ sehr hochwertige Angebot der ISM: Der Studiengang verzeichnete einen Bewerberanstieg um 151% im Zeitraum von 2012 bis 2018. Im Wintersemester 2018/19 bewarben sich 266 potenzielle Studierende für den International Management (M.Sc.). Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum i.H.v. ca. 17%. Die Zahl der Studienanfänger ist im gleichen Zeitraum von 36 auf 130 Studierende angestiegen (+ 261%) – das entspricht einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum i.H.v. ca. 24%.

Die Ergebnisse zum Absolventenverbleib lassen sich nach Angaben der Hochschule ebenso als Beleg für eine adäquate und gelungene Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt nennen wie auch die mehr als positive Resonanz der Bewerber und Studierenden der letzten Jahre.

Die Absolventen des Studienganges International Management (M.Sc.) sind nach Angaben der Hochschule aufgrund ihres breitangelegten Kompetenzniveaus vielseitig in Managementfunktionen auf mittlerer und höherer Führungsebene in der Wirtschaft einsetzbar – u.a.:

- In Beratungsunternehmen (Strategie, HR, Change Management)
- In den Funktionen Controlling, Unternehmenssteuerung, Unternehmensentwicklung, M&A, Marketing, Vertrieb, Einkauf, SCM, Projektmanagement, HR, Organisationsentwicklung, Kommunikation
- In internationalen Großunternehmen, KMUs sowie Startups
- Im In- und Ausland

Um die Struktur und Inhalte des Curriculums nach Angaben der Hochschule noch mehr auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts auszurichten, wird aktuell ein Studiengangsbeirat initiiert. In diesem Beirat werden Führungskräfte aus diversen Branchen, Funktionen und Unternehmensformen vertreten sein, die als Experten für die kontinuierliche Optimierung des Studienganges fungieren. Zurzeit werden dafür interessante Persönlichkeiten aus der Praxis angesprochen.

Der Studiengang ist der zentrale Masterstudiengang der ISM. Er wird an allen sechs ISM-Campus angeboten und weist die höchste Anzahl an Studierenden auf. Der Studiengang positioniert sich innerhalb der ISM nach eigenen Angaben u.a. durch sein breites Fächerangebot, um alle für die Absolventen im Berufsleben relevanten Themengebiete des General Management abzudecken. Dabei soll das Curriculum das traditionelle kaufmännische Rüstzeug – stets aus der internationalen und modernen Perspektive vermitteln. Um State-of-the-Art Wissen zu gewährleisten, werden die Lehrinhalte nach Angaben der Hochschule kontinuierlich im engen Austausch mit den Experten der ISM Master-Studiengänge, wie z.B. Business Intelligence & Data Science, Digital Marketing, Finance, Human Resources Management & Digital Transformation, International Logistics & Supply Chain Management, aktualisiert und ergänzt. Beispielsweise werden neben klassischen Marketing-Inhalten vor allem Trends und Aspekte aus der digitalen und globalisierten Welt diskutiert. Im Einkauf wird neben traditionellen Rollen- und Aufgabenbildern die Umsetzung global agierender Supply Networks erörtert.

GM

Laut MBA Guide gab es in Deutschland Mitte 2018 rund 475 MBA Studiengänge, davon fast 20 Prozent (89 Programme) in Vollzeit. 67 dieser Vollzeitprogramme haben einen Fremdsprachenanteil von mehr als 50 Prozent und 29 dieser Programme haben eine General Management Ausrichtung. Zehn dieser Programme haben eine Dauer von 12 Monaten, fünf eine Dauer von 15 bis 16 Monaten, fünf eine Dauer von 21 Monaten, eines eine Dauer von 21 Monaten und acht eine Dauer von 24 Monaten. Der niedrigste Preis lag bei knapp unter € 10.000, der höchste Wert bei € 43.500 und der Durchschnitt bei etwa € 25.000. Die vergleichbaren Programme mit einer Studiendauer von 12 bis 15 Monaten wurden Anfang 2018 einer Wettbewerbsanalyse unterzogen.

Allgemeine Grundlagen des General Management sowie funktionale Methoden wie Finance, Marketing und Supply Chain Management werden von allen Programmen in ähnlicher Form behandelt. Ebenso sind die Themenbereiche Innovationsmanagement und Entrepreneurship zumindest auf einer allgemeinen Ebene in weitgehend allen Programmen enthalten. Eine holistische Betrachtung des internen Unternehmensmanagement mit Risiko-, Krisen- und Change Management – welches ebenfalls zum essentiellen Methodenportfolio einer Führungskraft gehört – wird jedoch nur in einem Teil der Programme adressiert und dies teilweise auch nur über Wahlkurse. Ebenso werden die spezifischeren, neueren und praktischen Methoden des Innovationsmanagement wie Business Model Innovation und Design Thinking ebenfalls nur von wenigen Programme angeboten, und auch dies häufig im Rahmen von Wahlkursen. Das trifft ebenfalls auf den Themenbereich der IT- und datengestützten Transformation zu. Hinsichtlich des Curriculums differenziert sich der General Management (MBA) daher nach Angaben der Hochschule durch seinen Schwerpunkt auf neueren Methoden zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in Zeiten einer zunehmend dynamischer und komplexer werdenden Umwelt und einer zunehmenden Bedeutung von digitalen und datengestützten Geschäftsmodellen.

Ein individuelles Coaching (dies ist zwar nicht Teil des Curriculums, wird von der ISM aber allen Teilnehmern des MBA General Management als Service angeboten) wird von den wenigsten Programmen angeboten und ist damit ein zweites wesentliches Differenzierungsmerkmal zu dem Großteil der vergleichbaren MBA General Management Programme im deutschen Bildungsmarkt. Die positiven Effekte des Coachings wurden in den vergangenen Jahren immer wieder von Absolventen herausgestellt. Individuelles Coaching wird in Unternehmen normalerweise tendenziell herausragendem Führungsnachwuchs sowie dem Senior Management zur Verfügung gestellt und unterstreicht damit den Anspruch des Programmes, die Teilnehmer in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Führungskräften zu befähigen und zu unterstützen.

Auslandsaufenthalte sind in alle wesentlichen Programme integriert, wobei die Bandbreite von einer Woche bis zu einem kompletten Auslandssemester reicht. Viele Programme bieten mindestens eine bis zwei Woche an einer Partnerhochschule im Ausland an. Das Vollzeit-Programm entspricht hier dem typischen Muster kürzerer Programme während sich das Teilzeit-Programm aufgrund seiner drei Auslandsmodule in den USA, Hong Kong und Indien nach Angaben der Hochschule von den meisten anderen MBA Programmen deutlich abhebt. Die Auswahl der Auslandsmodule unterstreicht hier ebenfalls die Balance zwischen dem historisch dominanten Wirtschaftsraum USA sowie den stark wachsenden Wirtschaftsräumen China und Indien.

Einige MBA-Programme bieten als Teil ihres Curriculums Beratungsprojekte oder Capstone Übungen an. Während im MBA General Management kein explizites Beratungsprojekt mit externen Unternehmen als Standard angeboten wird, gibt es jedoch in der Vollzeitvariante eine Capstone-Veranstaltung mit einer „Business Plan Exercise“ als Abschluss des Curriculums, in die Erkenntnisse und Erfahrungen aus allen vorangegangenen Veranstaltungen einfließen und in der Teilzeitvariante eine Veranstaltung mit Management Case Studies in den USA. Ebenfalls wird eine sehr praxisorientierte Thesis begrüßt, welche auch in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen erstellt werden kann. Dies ist in der Vergangenheit auch oft im Teilzeit-Programm der Fall gewesen.

Die Auswertung der Alumnibefragung zeigt nach Angaben der Hochschule, dass die Bemühungen um „Employability“ erfolgreich waren: Alle Absolventen, die auf die Befragung geantwortet haben, gaben an, dass durch das Studium eine Weiterqualifizierung erfolgt ist. Bei 78% der Absolventen haben sich neue Karriereperspektiven ergeben. 73% der Absolventen schätzten das Studium als praxisnah oder sehr praxisnah ein.

Auch dieser Studiengang steht strukturell und inhaltlich in einer kontinuierlichen Entwicklungslinie, in dem er die oben genannten Kernelemente der ISM-Studiengänge in das Curriculum integriert.

Bewertung:

Die Hochschule hat die Studiengänge plausibel im Bildungsmarkt positioniert. Sie hat dabei ähnliche Studienangebote anderer Hochschulen ermittelt und bei der Konzeption ihrer eigenen Studiengänge entsprechend berücksichtigt. Das Gutachterteam begrüßt, dass sich die Positionierung durch die positive Resonanz der Bewerber und Studienanfänger an der ISM bemerkbar macht. Durch das Studiensemester im Ausland und die inhaltliche, internationale Schwerpunktsetzung sowie die Anwendbarkeit der Inhalte sieht das Gutachterteam eine Abgrenzungsmöglichkeit gegenüber Studiengängen anderer Hochschulen. Die Hochschule hat den Bildungsmarkt somit eingehend analysiert und die Ergebnisse bei der Entwicklung berücksichtigt.

Die Hochschule hat den relevanten Arbeitsmarkt der Absolventen analysiert und die Ergebnisse dieser Analyse bei der Studiengangskonzeption umfassend berücksichtigt. Dies zeigt sich dem Gutachterteam u.a. durch den speziellen inhaltlichen Fokus der Programme. Insofern ist auch deren Berufsbefähigung durch die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele für das Gutachterteam positiv zu erwähnen. Auch die von der Hochschule dargestellten künftigen Tätigkeitsfelder der Absolventen sind nach Ansicht des Gutachterteams mehr als plausibel dargelegt.

Auch die Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule ist nachvollziehbar. So ist ein Kennzeichen aller ISM-Studiengänge die Internationalität. Diese wird in den Studiengängen durch die Fremdsprachenvermittlung sowie das Studiensemester im Ausland umgesetzt. Zudem sind alle Studiengänge der ISM wirtschaftlich geprägt. Die Studiengangskonzeption entspricht nach Ansicht des Gutachterteams dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studienganges				
1.3.1		x			
1.3.2		x			
1.3.3			x		

2. Zulassung

Die Zulassungsbedingungen für Master- und MBA-Studiengänge sind in der Zulassungsordnung für Master-Studiengänge geregelt.

Die Grundvoraussetzungen der Zulassung und die Unterlagen, die Studienbewerber einreichen müssen, werden in § 4 der Zulassungsordnung benannt.

Für die Masterstudiengänge sind das:

- die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung (§ 4 ZO)
- die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren (§ 4 ZO)
- der Nachweis von Englisch-Sprachkenntnissen auf B2-Niveau (§ 7 ZO)

IM:

- Ein erster Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS-Punkten (§ 4 und 5 ZO).
- Das Erststudium muss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Zulässig sind ferner Studiengänge, in denen mindestens 30 ECTS-Punkte im Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften erbracht wurden (§ 5 ZO).

GM:

- ein erster Hochschulabschluss mit mindestens 210 ECTS-Punkten (§ 4 und 5 ZO).
- Der Nachweis einer mindestens zweijährigen qualifizierten Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss durch entsprechende Zeugnisse nachgewiesen (§ 6 ZO)

Bewerbern von anderen Hochschulen oder gleichwertigen Institutionen, die ihr Studium an der ISM fortsetzen möchten, wird die Weiterführung ihres Studiums durch die Anerkennung entsprechender Studien- und Prüfungsleistungen ermöglicht (§ 4 ZO).

Auswahlverfahren: Voraussetzung für ein Studium an der ISM ist die erfolgreiche Teilnahme an einem mehrstufigen Auswahlverfahren (§§ 9 – 13 ZO). Dessen Ziel ist die Auswahl derjenigen Studienbewerber, die sowohl von ihren Fähigkeiten als auch von ihrer Motivation und Persönlichkeit her am besten für ein erfolgreiches Studium an der ISM geeignet sind. Es werden an den Standorten pro Semester mehrere Termine angeboten. Das Auswahlverfahren besteht aus der Präsentation eines fachspezifischen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung sowie einem Einzelinterview.

Für die Bearbeitung des fachspezifischen Themas werden dem Bewerber drei Themenvorschläge übermittelt. Vortrag sowie schriftliche Ausarbeitung sind spätestens 48 Stunden vor dem Interviewtermin per E-Mail einzusenden. Im Rahmen der Präsentation stellt der Bewerber dem Studiengangleiter bzw. dessen Vertreter vor Ort die Ausarbeitung des ausgehändigten Themas vor und diskutiert dieses inhaltlich mit dem Interviewer. Ziel ist es festzustellen, ob der Bewerber fristgerecht ein vorgegebenes Thema wissenschaftlich fundiert sowie hinreichend tief und unter Würdigung aktueller Erkenntnisse darstellen kann. Darüber hinaus wird geprüft, ob die vorhandenen Fachkenntnisse für das vorgesehene Studium ausreichend sind, der Bewerber in der Lage ist, allgemeine Kenntnisse auf einen neuen Fall zu übertragen, sowie auf kritische Fragen reflektiert zu reagieren. Abschließend wird auch geprüft, ob der Bewerber verständlich und unter Einsatz angemessener Medien präsentiert sowie schriftliche Arbeiten verfassen kann. Die Bewertung erfolgt anhand eines einheitlichen Bewertungsbogens.

Ziel des Einzelinterviews, ist es, wesentliche Persönlichkeitsmerkmale zu überprüfen. Es wird in der Form eines klassischen Bewerbungsgesprächs als teilstrukturiertes Interview durchgeführt. Wichtige Inhalte sind unter anderem Angaben zum persönlichen Werdegang, berufliche und persönliche Ziele sowie Gründe für die Studienwahl und -motivation. Aus dem Gespräch sollen das Engagement, die Disziplin und Stabilität sowie die soziale Kompetenz eingeschätzt werden. Die Interviews werden von Studiengangleiter bzw. dessen Vertreter vor Ort geführt. Auch das Interview wird anhand eines einheitlichen Schemas bewertet.

Der Zulassungsausschuss befindet über die Eignung der Bewerber. Die Gesamtbewertung ergibt sich aus der Aggregation der Ergebnisse aus der Abschlussnote im ersten Studium zu 20%, der Präsentation zu 35%, aus der schriftlichen Arbeit zu 15% sowie des Einzelinterviews zu 30%. Für die Zulassung zum Studium sind mindestens 60% der maximalen Gesamtpunktzahl notwendig. Zudem ist ein Bewerber abzulehnen, wenn er bei einem der Kriterien mit „unbefriedigend“ oder bei mehr als zwei Kriterien mit „kaum zufriedenstellend“ eingeschätzt wird. Abgelehnte Bewerber sind über das negative Ergebnis binnen zwei Wochen nach dem Auswahlverfahren schriftlich zu informieren.

Die Zuteilung der Studienplätze erfolgt pro Standort und Auswahlverfahren getrennt. Alle nicht abgelehnten Bewerber erhalten eine Studienzulassung entsprechend den verfügbaren Ressourcen für dasjenige Semester, für welches das Auswahlverfahren belegt wurde.

Zur Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in der Zulassungsordnung (§ 9) und in der Prüfungsordnung (§ 1) Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren und -bedingungen gewährt.

An jedem Standort der ISM stehen feste Ansprechpartner für die Studienberatung vor Ort sowie telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Studieninteressenten erfahren den Namen und die Kontaktdaten der für ihren Wunschstandort und ihren Interessensbereich zuständigen Person an auf der ISM-Homepage sowie in den Infobroschüren.

Das Beratungsangebot der Studienberater umfasst nach Angaben der Hochschule insbesondere folgende Formate:

- Individuelles Beratungsgespräch: Information über Struktur und Inhalte der Studiengänge, persönliche Beratung zur Auswahl des Studienganges, Zulassungsbedingungen, Finanzierung des Studiums (inkl. Bafög, Stipendien und Möglichkeiten zur Gebührenreduzierung), berufliche Perspektiven, Informationen zum Hochschulsystem und zu den verschiedenen Abschlüssen allgemein.
- Infoabende bieten den Studieninteressenten die Möglichkeit, sich innerhalb von ca. zwei Stunden mithilfe von Präsentationen, Campusführungen und Gesprächen mit Studierenden einen Überblick über das Studium an der ISM zu verschaffen. Die Infoabende finden in der Regel in der Woche ab ca. 18.00 Uhr auf dem jeweiligen ISM-Campus statt.
- Studieninformationstage finden am Samstag statt, um Studieninteressenten die Teilnahme an ausführlichen Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Studiengängen, Aufnahmeverfahren, Finanzierungsmöglichkeiten etc. zu ermöglichen.
- Beim Probieren erhalten die Studieninteressenten einen detaillierten Einblick in den Hochschulalltag an der ISM. Sie studieren einen Tag lang gemeinsam mit den Studierenden, besuchen die Vorlesungen, lernen Studierende kennen und erleben den Campus. Abschließend stehen die Studienberater für Fragen rund um das Studium und die Aufnahmebedingungen zur Verfügung.
- Interaktive Webinare bieten auch entfernt lebenden Studieninteressenten die Möglichkeit, sich von zu Hause oder unterwegs über die Master-Studiengänge und die ISM zu informieren. Die Studienberatung gibt Interessenten dabei einen Überblick über die Programme und informiert über

Die grundsätzliche Leistungseinstufung der Sprachkompetenz der Bewerber richtet sich nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Voraussetzung für eine Zulassung in den Master-Studiengängen ist der Nachweis von B2 Englisch-Sprachkenntnissen. Dies erfolgt beispielsweise durch 80 Punkte im internetbased TOEFL oder durch akademisch äquivalente Leistungen wie z.B. eine 6,0 oder besser im IELTS oder mindestens 30 ECTS in einem englischsprachigen Hochschulprogramm (gilt auch für englische Muttersprachler) oder Hochschulabschluss in Anglistik (§ 7 Zulassungsordnung).

Das Zulassungsverfahren sowie die Kriterien für die Zulassungsentscheidung und Studienplatzvergabe sind detailliert in der Zulassungsordnung geregelt und beschrieben. Die Ordnungen können von der hochschulinternen Öffentlichkeit im Intranet (www.ism-net.de) der ISM eingesehen werden. Für die hochschulexterne Öffentlichkeit wird das Zulassungsverfahren im Internet-Auftritt der ISM (www.ism.de) vorgestellt.

Für die Prüfer existiert ein Leitfaden, der die einzelnen Einstufungs- und Auswahltests beschreibt. Die Bewertung erfolgt anhand einheitlicher Bewertungsbögen. Die Gesamtbewertung ergibt sich aus Aggregation der Ergebnisse aus der Abschlussnote im ersten Studium zu 20%, der Präsentation zu 35%, aus der schriftlichen Arbeit zu 15% sowie des Einzelinterviews zu 30%. Für die Zulassung zum Studium sind mindestens 60% der maximalen Gesamtpunktzahl notwendig. Zudem ist ein Bewerber abzulehnen, wenn er bei einem der Kriterien mit „unbefriedigend“ oder bei mehr als zwei Kriterien mit „kaum zufriedenstellend“ eingeschätzt wird (§12 Zulassungsordnung). Bewerber sind über das negative Ergebnis binnen zwei Wochen nach dem Auswahlverfahren schriftlich zu informieren.

Bewertung:

Die Hochschule hat in ihrer Zulassungsordnung die Zulassungsbedingungen aufgeführt und die einzureichenden Unterlagen benannt. Die Zulassungsbedingungen sind nach Ansicht des Gutachterteams nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit transparent zugänglich. Die nationalen Vorgaben finden Berücksichtigung. Die Voraussetzungen zum Hochschulstudium sind eindeutig definiert, so dass die Studierenden die Lehrveranstaltungen erfolgreich absolvieren können. Durch eindeutig definierte Zulassungsvoraussetzungen (Angabe des erwarteten Sprachniveaus oder des erwarteten Punktwerts eines bestimmten Sprachtestergebnisses) wird sichergestellt, dass die Studierenden das Studium (Lehrveranstaltungen, Fachliteratur) erfolgreich absolvieren können.

Auch das Auswahlverfahren mit seinen unterschiedlichen Elementen (bestehend aus einer Präsentation, einer schriftlichen Ausarbeitung und Einzelinterview) ist transparent und trägt zur Gewinnung qualifizierter Studierender bei.

Für Studieninteressierte besteht eine Studienberatung, um konkrete Fragen, persönliche Eignung, Beschäftigungsperspektiven u. ä. zu klären. Der Dialog zwischen Studieninteressierten und Studienberatung wird über Sprechstunden, Telefon und E-Mail angeboten.

Die Zulassungsentscheidung ist transparent beschrieben und veröffentlicht. Die Zulassungsentscheidung erfolgt auf Grundlage der von dem Zulassungsausschuss vorgenommenen Bewertung der einzelnen Elemente im Auswahlprozess.

GM

Die geforderte Berufserfahrung beträgt mindestens zwei Jahre nach dem ersten Hochschulabschluss.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte			x		
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)			GM		IM
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			x		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges

3.1 Inhalte

IM:

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Study Plan M.Sc. International Management
(valid for students starting from WS 2019/2020) *

Modul- code	Module	Credit Points in Semester				Hours/ Semester (SWS)	Workload (h)			Type of Examination	Share of total grade	Language	
		1.	2.	3.	4.		Total	Hours of presence	Self Study				
MIM1	International Business Environment	6				6	180	54	126	Written exam (120 min.)	5.56%	English	
MIM1-01	International Business Law	2				2	60	18	42				
MIM1-02	International Financial Management	2				2	60	18	42				
MIM1-03	International Financial Reporting	2				2	60	18	42				
MIM2	International Strategic Management	6				6	180	54	126	Term Paper (7,000 words)	5.56%	English	
MIM2-01	Advanced Strategic Management	2				2	60	18	42				
MIM2-02	Business Development	2				2	60	18	42				
MIM2-03	International Business Game	2				2	60	18	42				
MIM3	Innovation Competence	6				6	180	54	126	Term Paper (7,000 words)	5.56%	English	
MIM3-01	Innovation Management	2				2	60	18	42				
MIM3-02	Project Management	2				2	60	18	42				
MIM3-03	New Business Models & Design Thinking	2				2	60	18	42				
MIM4	Organizational Development	6				6	180	54	126	Written exam (120 min.)	5.56%	English	
MIM4-01	Global HR Management	2				2	60	18	42				
MIM4-02	New Work in International Organizations	2				2	60	18	42				
MIM4-03	Transformation in the Global Environment	2				2	60	18	42				
LS	Leadership Skills	6				6	180	54	126	Paper presentation (i.e. presentation & term paper)	5.56%	English	
LS-01	Corporate Governance & Business Ethics	2				2	60	18	42				
LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations	2				2	60	18	42				
LS-03	Cross Cultural Leadership	2				2	60	18	42				
MIM5	Consulting Project		6			4	180	36	144	Presentation	5.56%	English	
MIM5-01	Managing Consulting Projects		2			2	60	18	42				
MIM5-02	Consulting Project		4			2	120	18	102				
MIM6	International Controlling & Corporate Finance		6			6	180	54	126	Written exam (120 min.)	5.56%	English	
MIM6-01	Corporate Controlling		2			2	60	18	42				
MIM6-02	Business Planning & Venture Capital		2			2	60	18	42				
MIM6-03	Financial Risk Management		2			2	60	18	42				
MIM7	Marketing in a Globalized World		6			6	180	54	126	Written exam (120 min.)	5.56%	English	
MIM7-01	Digital Marketing		2			2	60	18	42				
MIM7-02	Customer Relationship Management		2			2	60	18	42				
MIM7-03	Advanced Market Research		2			2	60	18	42				
MIM8	International Operations Management		6			6	180	54	126	Term Paper (7,000 words)	5.56%	English	
MIM8-01	Global Sourcing		2			2	60	18	42				
MIM8-02	Production & Supply Chain Management		2			2	60	18	42				
MIM8-03	Logistics Management		2			2	60	18	42				
PR	Internship		6	6		0	360	0	360	Report	0.00%	English	
PR-01	Internship		6	6		0	360	0	360				
AU	Semester Abroad				24	TBD	720	TBD	TBD	Depending on partner university	22.22%	English	
AU-01	Semester Abroad				24	TBD	720	TBD	TBD				
MT	Master Thesis				30	0	900	0	900	Thesis (25,000- 30,000 words)	27.78%	English	
MT-01	Master Thesis				30	0	900	0	900				
Total			30	30	30	30							
			120										

Es handelt sich hierbei um einen viersemestrigen konsekutiver Master-Studiengang auf Vollzeitbasis, wobei das erste und zweite Semester an der ISM, das dritte Semester an einer ausländischen Partnerhochschule und das vierte Semester mit der Master-Thesis absolviert wird. Optional können die Studierenden einen Double Degree erwerben (siehe Kapitel 4.2). Innerhalb der vier Semester muss ein 12-wöchiges Praktikum im internationalen Kontext oder im Ausland erbracht werden.

Im ersten Semester liegt der Fokus auf dem Vertiefen von zentralen Themen des International Management. Dies spiegelt sich in den Modulen „International Business Environment“, „International Strategic Management“, „Innovation Competence“, „Organizational Development“ und „Leadership Skills“. Somit werden im ersten Semester die fachlichen, sachlichen und methodischen Grundlagen neu ausgerichtet und erweitert sowie die Selbst- und Sozialkompetenz in der Theorie erläutert und in der direkten Anwendung erfahren und gespiegelt.

Im zweiten Semester liegt der Fokus auf der direkten Anwendung der erlernten Methoden und Konzepte im Rahmen einer Projektarbeit sowie v.a. auf der Vertiefung des Fach- und Methodenwissens in den – für internationale General Manager – relevanten funktionalen Bereichen Finance und Controlling, International Operations und Marketing. Dafür stehen die Module: „Consulting Project“, „International Controlling & Corporate Finance“, „International Operations Management“, sowie „Marketing in a Globalized World“.

Den Studierenden stehen nach dem ersten Studienjahr die für zukünftige internationale Manager relevanten Kompetenzen zur Verfügung, die im Rahmen eines Auslandsstudiums an einer Partnerhochschule der ISM geschärft und den Neigungen der Studierenden sowie der gewünschten beruflichen Orientierung entsprechend weiter vertieft werden. Die Studierenden haben im Ausland die Möglichkeit, durch ihre Fächerwahl individuelle fachliche Schwerpunkte zu setzen oder ihr Wissen aus dem ersten Studienjahr noch durch weitere Themengebiete zu ergänzen.

Die Abschlussphase des Studiums ist dem Anfertigen der Master-Thesis gewidmet. Hierbei soll der Kandidat nachweisen, dass er über breite, wissenschaftlich fundierte Kenntnisse verfügt, Querverbindungen zu benachbarten Fachthemen herstellen und Aufgaben systematisch analysieren und methodisch präzise lösen kann. Der Fokus liegt hierbei auf der Transferleistung und der individuellen Weiterentwicklung der Problemlösungskompetenz, d.h. die Fähigkeit zur zielgerichteten Übertragung des theoretisch erlernten Wissens und Methodik auf eine konkrete Problemstellung aus Wissenschaft und Praxis.

„International Management“ als Studiengangsbezeichnung reflektiert nach Angaben der Hochschule sowohl das Ziel als auch die Inhalte des Studienganges: Die Ausbildung von Master-Studierenden zu sach-, sozial- und selbstkompetenten Führungspersönlichkeiten in international tätigen Unternehmen, die sich konstruktiv kritisch mit den aktuellen Themen der internationalen Wirtschaft auseinandersetzen, verschiedene Wissensfelder vernetzen und lösungsorientiert Entscheidungen treffen können.

Die Hochschule begründet die Abschlussbezeichnung „Master of Science“ damit, dass im überwiegenden Teil des Curriculums analytische, methodische und quantitative betriebswirtschaftliche Konzepte vermittelt werden und zum direkten Einsatz kommen.

Seit der letzten Re-Akkreditierung werden Kurse im Umfang von 30 ECTS-Punkten (von insgesamt 54 ECTS-Punkten im ersten Studienjahr exkl. Praktikum) – und somit der Hauptanteil – mit einem Fokus auf quantitativ-analytische Methoden und Inhalte angeboten. Diese Kurse sollen den Studierenden das notwendige methodische und analytische Knowhow vermitteln, um wirtschaftswissenschaftliche Zusammenhänge rational zu bewerten, Prognosen und Simulationen für fundierte unternehmerische Entscheidungen zu erstellen sowie empirische und quantitative Analyse von Unternehmensprozessen durchzuführen. Diese Kompetenzen werden nach Angaben der Hochschule im Rahmen des Auslandsstudiums und der Master-Thesis individuell weiter ausgebaut.

Des Weiteren ist anzumerken, dass alle diese Module ab dem Wintersemester 2019/20 Pflichtmodule sind, so dass alle Studierenden diese quantitativen, analytischen und methodi-

schen Fähigkeiten vorweisen müssen, um den Abschluss „Master of Science“ verliehen zu bekommen.

Im Studiengang liegt nach Angaben der Hochschule neben der Vermittlung aktueller und relevanter Theorien und Konzepte deren direkte Anwendung im Fokus. Dazu enthält das Curriculum die folgenden Elemente, die eine Verknüpfung von Theorie und Praxis gewährleisten:

- Consulting-Project: Im 2. Semester agieren die Studierenden im Modul Consulting Project als Unternehmensberater und erarbeiten für eine reale Problemstellung eines Unternehmens (Kooperationspartner) ein umfassendes Lösungskonzept. Die Erarbeitung der Lösung erfolgt in eigenständigen Teams mit internen, studentischen Projektleitern. Dozenten agieren als Sparringspartner. Im Rahmen von Zwischen- und Endpräsentationen mit Vertretern des Unternehmens interagieren die Studierenden unmittelbar mit ihrem Auftraggeber und erhalten direktes Feedback.
- Pflichtpraktikum: Die Studierenden müssen im Laufe ihres Master-Studiums ein Pflichtpraktikum von mind. 12 Wochen im internationalen Umfeld bzw. im Ausland absolvieren.
- Master-Thesis: Es besteht die Möglichkeit, die Master-Thesis in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen zu verfassen und eine Problemstellung aus der Praxis wissenschaftlich zu bearbeiten.
- Professoren, Dozenten und Gastreferenten: Die Professoren zeichnen sich durch umfassende Praxiserfahrung aus. Bei der Auswahl externer Dozenten wird – neben deren akademischer Eignung – ebenso auf deren einschlägige Erfahrungen in internationalen Unternehmen geachtet. Gastreferenten – v.a. aus internationalen Unternehmen – unterstützen mit Vorträgen und Erfahrungsberichten darüber hinaus die Praxisorientierung des Studienganges.
- Didaktik: Die Dozenten sind angehalten, Beispiele und Fallstudien aus der Unternehmensrealität in die Veranstaltungen zu integrieren. Das Unterrichtsgeschehen wird durch ausführliche Diskussionen der Theorie und deren Anwendung auf konkrete Fragestellungen in der Praxis geprägt.
- Career Day: Im Rahmen des sog. Career Days, der für alle Studierenden und an jedem Standort der ISM angeboten wird, kommen Studierende in direkten Kontakt mit HR-Vertretern internationaler Unternehmen, um erste persönliche Kontakte zu knüpfen.
- Mentoring-Programm: im Rahmen des Mentoring-Programms geben ISM-Alumni, die erfolgreich im Berufsleben stehen, ihre Berufserfahrungen an die Studierenden weiter und unterstützen sie individuell bei ihrer Karriereplanung. Durch dieses Karriere-Coaching können die Mentees zusammen mit ihren Mentoren, die sie im Vorfeld anhand ihres Werdegangs ausgesucht haben, individuell an ihrem Karrierepfad arbeiten sowie ihr Stärken-/Schwächenprofil reflektieren, um optimal für den weiteren Studienverlauf, Praktika, das Auslandssemester oder den Berufseinstieg gerüstet zu sein.
- Forschung: Die ISM-Professoren sind in der anwendungsorientierten Forschung sehr aktiv, die somit auch zum Wissenstransfer für die Studierenden beiträgt. Studierende können sich bei den Forschungsprojekten engagieren und profitieren somit direkt von deren neuen Erkenntnissen.

Das Curriculum fördert nach Angaben der Hochschule einen interdisziplinären Ansatz durch das Angebot diverser Lehrveranstaltungen, die eine Vernetzung mit angrenzenden Kompetenzfeldern gewährleisten:

- Rechtswissenschaften: Die Veranstaltung „International Business Law“ vermittelt das notwendige Fachwissen im internationalen Kontext aus der juristischen Perspektive.
- Statistik: In „Advanced Market Research“ lernen die Studierenden profunde Methodik aus der Marktforschung und somit den Umgang mit einschlägig mathematisch-statistischen Verfahren und Programmen.
- Psychologie: Im Modul „Organizational Development“ spielen wirtschaftspsychologische Methoden und Konzepte eine tragende Rolle bei der Vermittlung und Bewertung innovativer Arbeits-, Personal- und Organisationsmodelle – v.a. auch im Umgang mit nachhaltiger Transformation.
- Kultur-/Kommunikationswissenschaften: Im Modul „Leadership Skills“ fließen soziologisch-kulturwissenschaftliche Auffassungen und Sichtweisen (u.a. Management by Ethics) ein.
- Informationstechnologie: In diversen Modulen (u.a. International Operations Management, Marketing in a Globalized World) spielt die Integration und der Umgang mit Big Data eine wichtige Rolle. Die Vernetzung zu IT-Prozessen, -Funktionen, -Systemen ist daher immer wieder Bestandteil der Diskussionen.

Durch die internationale Ausrichtung (u.a. englische Unterrichtssprache, Austausch mit internationalen Studierenden, Einsatz internationaler Dozenten, integriertes Auslandssemester) sollen ebenfalls interdisziplinäre Denk- und Sichtweisen unterstützt werden.

Die Praxisphasen (Praktikum und Consulting Project) sollen die Studierenden für die spätere berufliche Tätigkeit sensibilisieren durch konkrete, interdisziplinäre Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit in Unternehmen beispielsweise aus dem Maschinenbau (Ingenieurwesen), der Modebranche (Design), Nahrungsmittelindustrie (Chemie), etc.

Die Master-Thesis kann ebenfalls Disziplinenübergreifend angelegt und in Zusammenarbeit mit Unternehmen und anderen Organisationen erstellt werden.

Darüber hinaus werden nach Angaben der Hochschule auch im Modul „Organizational Development“ ethische Aspekte besprochen, die zu einer nachhaltigen und systemisch-orientierten Organisationsentwicklung beitragen – d.h. im Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten, aber auch weiteren sog. Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten oder Gesellschaft.

Auch im Rahmen der Marketing-Veranstaltungen sollen ethische Aspekte im Rahmen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Kunden(beziehungen) immer wieder thematisiert werden. So spielt z.B. das Thema Datenschutz im Kontext des Customer Relationship Management als auch im Digital Marketing eine wichtige Rolle.

Zudem werden im Rahmen von Auslandssemester und Praktikum „soft skills“ wie Eigenverantwortung und das entsprechende Handeln gefördert.

GM:

Mit dem MBA General Management sollen Studierende mit vorhandener Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren auf weiterführende Aufgaben im Management und in Führungspositionen vorbereitet werden. Dies erfordert zum einen die Vermittlung von grundle-

genden Kenntnissen der Unternehmensführung, zum zweiten von operativen Fragestellungen sowie drittens Fähigkeiten zur Weiterentwicklung und Zukunftssicherung eines Unternehmens. Untermauert wird die fachliche Ausbildung durch eine konsequente und in Teilen sehr individualisierte Weiterentwicklung von persönlichen Kompetenzen und Führungsfähigkeiten.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges in der Vollzeitvariante:

Study Plan MBA General Management *

(Full-time)

Module Code	Module	Credit Points per Trimester				Credit Points (total)	Hours per week (SWS)	Workload in h			Share of total grade	Form of Examination	Language	Teaching Units (90 min)
		1.	2.	3.	4.			Total	Hours of presence	Hours of self study				
MBA-LS	Leadership Skills	8.0				8	6	240	45	195	8.89%			
MBA-LS-01	Corporate Governance & Business Ethics	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%	Paper Presentation	English	10
MBA-LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations	3.0				3	2	90	15	75	3.33%			10
MBA-LS-03	Cross Cultural Leadership	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM1	Managing the Business in the International Environment	8.0				8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM1-01	Strategic Management	3.0				3	2	90	15	75	3.33%	Term paper (approx. 9,000 words)	English	10
MBAGM1-02	Managing in the Global Environment	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM1-03	Managerial Economics	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM2	Internal Management	8.0				8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM2-01	Risk Management	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%	Term paper (approx. 9,000 words)	English	10
MBAGM2-02	Crisis Management	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM2-03	Change Management	3.0				3	2	90	15	75	3.33%			10
MBAGM3	Marketing		8.0			8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM3-F-01	Strategic Marketing (SPAIN)		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%	Written exam	English	10
MBAGM3-02	Digital Marketing		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM3-03	Advanced Market Research		3.0			3	2	90	15	75	3.33%	Written exam (120 minutes)		10
MBAGM4	Finance & Accounting		8.0			8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM4-01	Corporate Finance		3.0			3	2	90	15	75	3.33%	Written exam (180 minutes)	English	10
MBAGM4-02	Managerial Accounting		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM4-03	Strategic Cost Management		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM5	Operations & Supply Chain		8.0			8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM5-01	Global Sourcing		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%	Term paper (approx. 9,000 words)	English	10
MBAGM5-02	Supply Chain Management		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM5-03	Project Management		3.0			3	2	90	15	75	3.33%			10
MBAGM6	Innovation			8.0		8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM6-01	Innovation Management			2.5		2.5	2	75	15	60	2.78%	Term paper (approx. 7,000 words)	English	10
MBAGM6-02	New Business Models			2.5		2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM6-03	Design Thinking			3.0		3	2	90	15	75	3.33%	Presentation (approx. 30 minutes)		10
MBAGM7-F	IT-enabled Transformation			8.0		8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM7-F-01	Data Science & Business Intelligence			2.5		2.5	2	75	15	60	2.78%	Written exam (180 minutes)	English	10
MBAGM7-F-02	IT-enabled Information Systems			2.5		2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM7-F-03	IT Management			3.0		3	2	90	15	75	3.33%			10
MBAGM8-F	Entrepreneurship			8.0		8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM8-01	Entrepreneurship			2.0		2	2	60	15	45	2.22%	Paper Presentation	English	10
MBAGM8-02	Business Planning & Modelling			2.0		2	2	60	15	45	2.22%			10
MBAGM8-F-03	Capstone Exercise			4.0		4	2	120	15	105	4.44%			10
MT	Master Thesis				18.0	18	0	540	0	540	20.00%			
MT	Master Thesis				18.0	18	0	540	0	540	20.00%	Thesis (approx. 15,000 - 18,000 words)	English	-
Total		24	24	24	18	90	54	2700	405	2295	100.00%			

Das Studium wird in der Vollzeitversion in vier Trimester unterteilt. Ein Trimester umfasst vier Monate. Fokus des ersten Trimesters ist die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Unternehmensführung im Außen- und Innenverhältnis sowie die Entwicklung von Führungsfähigkeiten. Konkret gliedert es sich in folgende Module: „Leadership Skills“, „Managing the Business in the International Environment“ und „Internal Management“.

Im zweiten Trimester liegt der Fokus auf dem operationellen Management von Unternehmen. Konkret umfasst es die folgenden drei Module: „Marketing“, „Finance & Accounting“ und „Operations & Supply Chain“.

Im dritten Trimester werden speziell Kenntnisse und Fähigkeiten für das Wachstum und die Weiterentwicklung von Unternehmen in einem komplexen und dynamischen Umfeld behandelt. Dafür stehen folgende Module: „Innovation“, „IT-enabled Transformation“ und „Entrepreneurship“.

Im vierten Trimester wird die Masterthesis verfasst.

Begleitet wird das gesamte Curriculum durch ein individuelles Coaching, was zusätzlichen Fokus auf die Weiterentwicklung der Führungsfähigkeiten legt sowie die persönlichen Stärken und Schwächen eines jeden einzelnen Studierenden adressiert.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges in der Teilzeitvariante:

Study Plan MBA General Management *
(Part-time)

Module Code	Module im Teilzeit MBA	Credit Points per Semester				Credit Points (total) (Full-Time)	Hours per week (SWS)	Workload in h			Share of total grade	Form of Examination	Language	Teaching Units (90 m)
		1.	2.	3.	4.			Total	Hours of presence	Hours of self study				
MBA-L5	Leadership Skills	8.0				8.0	6	240	45	195	8.89%			
MBA-L5-01	Corporate Governance & Business Ethics	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%	Paper Presentation	English	10
MBA-L5-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations	3.0				3	2	90	15	75	3.33%			10
MBA-L5-03	Cross Cultural Leadership	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM1	Managing the Business in the International Environment	8				8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM1-01	Strategic Management	3.0				3	2	90	15	75	3.33%	Term paper (approx. 9,000 words)	English	10
MBAGM1-02	Managing in the Global Environment	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM1-03	Managerial Economics	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM2	Internal Management	8.0				8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM2-01	Risk Management	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%	Term paper (approx. 9,000 words)	English	10
MBAGM2-02	Crisis Management	2.5				2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM2-03	Change Management	3.0				3	2	90	15	75	3.33%			10
MBAGM3	Marketing		8			8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM3-P-01	Strategic Marketing (ISM)		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%	Written exam (180 minutes)	English	10
MBAGM3-02	Digital Marketing		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM3-03	Advanced Market Research		3			3	2	90	15	75	3.33%			10
MBAGM4	Finance & Accounting			8.0		8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM4-01	Corporate Finance			3.0		3	2	90	15	75	3.33%	Written exam (180 minutes)	English	10
MBAGM4-02	Managerial Accounting			2.5		2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM4-03	Strategic Cost Management			3		2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM5	Operations & Supply Chain		8.0			8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM5-01	Global Sourcing		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%	Term paper (approx. 9,000 words)	English	10
MBAGM5-02	Supply Chain Management		2.5			2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM5-03	Project Management		3.0			3	2	90	15	75	3.33%			10
MBAGM6	Innovation			8		8	6	240	45	195	8.89%			
MBAGM6-01	Innovation Management			2.5		2.5	2	75	15	60	2.78%	Term paper (approx. 7,000 words)	English	10
MBAGM6-02	New Business Models			2.5		2.5	2	75	15	60	2.78%			10
MBAGM6-03	Design Thinking			3		3	2	90	15	75	3.33%			Presentation (approx. 30 minutes)
MBAGM7-P	Current Management Trends		8.0			8	8	240	60	180	8.89%			
MBAGM7-P-01	Managing in Emerging Markets (INDIA)		2.0			2	2	60	15	45	2.22%	Written exam	English	10
MBAGM7-P-02	Information Management & Data Science (INDIA)		2.0			2	2	60	15	45	2.22%			10
MBAGM7-P-03	Doing Business in China (CHINA)		2.0			2	2	60	15	45	2.22%			10
MBAGM7-P-04	Strategic Sourcing (CHINA)		2.0			2	2	60	15	45	2.22%	Written exam	10	
MBAGM8-P	Entrepreneurship & Holistic Management			4.0	4.0	8	8	240	60	180	8.89%			
MBAGM8-01	Entrepreneurship			2.0		2	2	60	15	45	2.22%	Paper Presentation	English	10
MBAGM8-02	Business Planning & Modelling			2.0		2	2	60	15	45	2.22%			10
MBAGM8-P-03	Multinational Finance & Trade (USA)			2		2	2	60	15	45	2.22%			Written exam (60 minutes)
MBAGM8-P-04	Innovative Marketing Techniques (USA)			2		2	2	60	15	45	2.22%		10	
MT	Master Thesis				18	18	0	540	0	540	20.00%			
MT	Master Thesis				18	18	0	540	0	540	20.00%	Thesis (approx. 15,000 - 18,000 words)	English	-
Total		24	24	20	22	90.0	58.0	2700.0	435.0	2265.0	100.00%			
		90												

Die Teilzeitversion des Studienganges ist im Wesentlichen genauso aufgebaut, mit folgenden Unterschieden, die überwiegend der Organisation als Teilzeitstudiengang geschuldet sind:

- Die Vorlesungen, die in der Vollzeitversion in einem Trimester absolviert werden, werden in der Teilzeitvariante in einem Semester gehört. Das Studium in Teilzeit dauert somit vier Semester.
- In die Teilzeitvariante sind mehr Auslandsaufenthalte integriert. Statt des Moduls IT-enabled Transformation aus dem Vollzeitstudiengang gibt es im Teilzeitstudiengang das Modul „Current Management Trends“ mit Auslandsaufenthalten in China und Indien.

- Ähnliches gilt für das Modul „Entrepreneurship“, bei dem die Veranstaltung „Capstone Exercise“ aus der Vollzeitversion durch zwei Veranstaltungen in den USA ersetzt wird („Multinational Finance & Trade“, „Innovative Marketing Techniques“)
- Da diese Auslandsaufenthalte aus organisatorischen Gründen im Wintersemester stattfinden müssen, ist die Abfolge der Vorlesungen leicht angepasst worden: Das Module „Finance & Accounting“ findet daher im dritten Semester statt und das Modul „Current Management Trends“ dafür im zweiten Semester.

Das Ziel des Studiums liegt darin, Führungskräfte für vielfältige Managementbereiche in international tätigen Unternehmen auszubilden. Die Übernahme solcher betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben erfordert die fachliche Expertise in funktionalen wie funktionsübergreifenden Bereichen und eine systematisch-wissenschaftliche Methodenkompetenz, die die Absolventen nachhaltig dazu befähigen soll, den Herausforderungen im Berufsleben begegnen zu können. Dabei steht insbesondere die Qualifizierung für Aufgaben des General Managements im Vordergrund, die eine entsprechende Breite der Qualifikation erfordert. Der Studiengang ist ein weiterbildender Masterstudiengang, der zwei Jahre Berufserfahrung voraussetzt. Vor diesem Hintergrund wurde die Bezeichnung Master of Business Administration (MBA) General Management ausgewählt.

Im Studiengang gibt es in folgenden Modulen Teilprüfungen:

- Im Modul „Innovation“: Dafür gibt es nach Angaben der Hochschule didaktische Gründe. Während die Vorlesungen „Innovation Management“ und „New Business Models“ mit einer Abschlussarbeit von rund 7.000 Wörtern abgedeckt werden können, besteht die Vorlesung „Design Thinking“ aus einer praktischen Aufgabenstellung, die Studierende im Team bearbeiten, wobei sie die Techniken und Methoden des Design Thinking anwenden. Daher ist dafür als Prüfungsform eine 30-minütige Präsentation vorgesehen, auf der die Projektergebnisse vorgestellt werden.
- In der Vollzeitversion finden im Modul „Marketing“ zwei Klausuren statt. Grund dafür ist, dass die Vorlesungen an unterschiedlichen Orten stattfinden. „Strategic Marketing“ wird an einer Partnerhochschule in Spanien stattfinden und die Inhalte werden auch dort vor Ort geprüft. Die beiden weiteren Vorlesungen des Moduls finden an der ISM statt und werden in einer gemeinsamen Klausur geprüft.
- In den Modulen „Current Management Trends“ und „Entrepreneurship & Holistic Management“, (beide aus dem Teilzeitstudiengang) finden ebenfalls aufgrund der unterschiedlichen Orte der Vorlesungen jeweils zwei Klausuren statt.

Im Curriculum werden, nach Angaben der Hochschule, alle im Rahmen der EQUAL-MBA-Guidelines geforderten vier Hauptbereiche „Strategy and Leadership“, „Organisations“, „External Environment“ und „Management“ sowie der entsprechenden Unterkategorien abgedeckt:

Module	Classes	Markets	Customers	Finance	People	Operations	Information Systems	Communication and IT	Business Policy and Strategy	Resp. Mgmt
Leadership Skills	Cross Cultural Leadership				X				X	X
	Corporate Governance & Business Ethics		X		X				X	X
	Negotiation, Communication & Executive Presentations		X		X			X		
Managing the Business in the International Environment	Strategic Management	X	X						X	
	Managing in the Global Environment	X	X						X	
	Managerial Economics	X	X						X	
Internal Management	Risk Management				X			X		X
	Crisis Management				X			X		X
	Change Management				X			X		X
Marketing	Strategic Marketing	X	X							
	Digital Marketing	X	X							
	Advanced Market Research	X	X							
Finance & Accounting	Corporate Finance			X						
	Managerial Accounting			X						
	Strategic Cost Management			X						
Operations & Supply Chain	Global Sourcing	X				X				
	Supply Chain Management		X			X				
	Project Management				X	X		X		
Innovation	Innovation Management	X	X						X	
	New Business Models	X	X						X	
	Design Thinking		X						X	
IT-enabled Transformation	Data Science & Business Intelligence		X				X	X	X	
	IT-enabled Information Systems						X	X		
	IT Management						X	X	X	
Entrepreneurship	Entrepreneurship	X	X						X	
	Business Planning & Modelling	X	X	X		X				
	Capstone Exercise	X	X	X		X		X		

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis erfolgt laut Hochschule im Studiengang durch folgende Elemente:

- Behandlung von Beispielen und Fallstudien aus der Praxis: Praktisch alle Module beinhalten Fallstudien, Übungen und praktische Beispiele, in denen die praktische Anwendung der theoretischen Konzepte trainiert wird;
- Fundierte Praxiserfahrung sowohl der externen wie auch der internen Dozenten: Bei der Auswahl der externen und internen Dozenten wird auf eine fundierte praktische Erfahrung Wert gelegt. Kern des Dozenten-Teams sind hauptberufliche Professoren, die vor dem Eintritt in die Hochschule in der Regel führende Funktionen in Unternehmen oder Beratungen bekleidet haben; weiterführende nebenberufliche Engagements der Dozenten sichern die Aktualität und Relevanz der Vorlesungs- und Thesis-Themen. Ergänzt wird das Dozententeam durch Dozenten aus der unternehmerischen Praxis und ausgewiesene Experten mit Lehrerfahrung. Dadurch wird die Grundlage für einen institutionalisierten Praxistransfer gelegt – bei gleichzeitig wissenschaftlich-theoretischer Fundierung;
- Exkursionen: Bei einigen Veranstaltungen finden Exkursionen in Unternehmen statt (z.B. in den Veranstaltungen „Multinational Finance & Trade“ oder „Innovative Marketing Techniques“ in den USA);
- Entwicklung von Team- und Führungskompetenzen: Mittels Gruppenübungen, Projektarbeiten erweitern die Studierenden ihre Grenzen hinsichtlich Team- und Leistungsfähigkeit; dadurch werden relevante und für die berufliche Praxis wichtige Team- und Führungskompetenzen entwickelt (insbesondere im Modul „Leadership Skills“)
- Besonderer Wert wird auf aktuelle, praxisrelevante und zukunftsweisende Themen gelegt. Dies gilt auch für praxisorientierter Master-Arbeiten, zu denen die Studierenden ausdrücklich ermutigt werden, und in die insbesondere ihre berufliche Erfahrung einfließen kann.

Das Studienkonzept verfolgt und fördert nach Angaben der Hochschule von seiner Grundkonzeption her einen interdisziplinären Ansatz. Der Studiengang ist als generalistischer Managementstudiengang per se interdisziplinär ausgerichtet und eröffnet so eine Vielzahl an beruflichen Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Er soll an das Wissen und die vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmer aus Erststudium und Beruf anknüpfen. Darüber hinaus gibt es Verzahnungen mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen (in der Vorlesung „Managerial Economics“), mathematischen und statistischen Methoden (in der Vorlesung „Advanced Market Research“), aber auch zu Themenfeldern der IT (im Modul „IT-enabled Transformation“ (Vollzeit) bzw. in der Vorlesung „Information Management & Data Science“ (Teilzeit)), zu Internationalität und Interkulturalität bis hin zu gesamtgesellschaftlichen und ethischen Fragestellungen (u.a. in den Vorlesungen im Modul „Leadership Skills“).

Für beide Studiengänge:

Ethische Aspekte werden nach Angaben der Hochschule vor allem im Modul „Leadership Skills“ behandelt. Dort befasst sich die Veranstaltung „Corporate Governance & Business Ethics“ in Gänze mit Fragen ethischen Handelns im unternehmerischen Kontext. In der Vorlesung „Cross Cultural Leadership“ soll ethisches Verhalten in Management- und Führungspositionen im internationalen Kontext fokussiert werden, und auch in der dritten Vorlesung „Negotiation, Communication & Executive Presentations“ dieses Moduls werden ethische Fragen thematisiert.

Die geforderten Prüfungsleistungen orientieren sich, so die Hochschule, an dem durch die Veranstaltungsreihe des Moduls herbeigeführten Qualifikationsniveau der Studierenden und sind auf die Qualifikationsziele und die Inhalte des jeweiligen Moduls abgestimmt. Einen Überblick über die Prüfungsformen der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen liefert der entsprechende Studienablaufplan. Dabei wird – soweit didaktisch sinnvoll – darauf geachtet, vielfältige Prüfungsformen zum Einsatz zu bringen: Klausur, Hausarbeit und Präsentation.

Zum Abschluss des Studiums ist von den Studierenden eine Master-Thesis zu verfassen, deren Struktur und inhaltlicher Rahmen über die Richtlinien bzw. Ordnungen der ISM vorgegeben sind. Sie soll zeigen, dass der Studierende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bewertung der Master-Thesis erfolgt anhand eines vorgegebenen und für alle Master-Arbeiten einheitlichen Bewertungsschemas.

Bewertung:

Das Gutachterteam sieht das Curriculum der zwei Studiengänge insgesamt als geeignet dafür an, den Zielen der Studiengänge zu entsprechen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Sie sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Modulbeschreibungen sind jeweils an Lernergebnissen orientiert. Durch die Wahlmöglichkeiten im Auslandssemester (IM) bzw. Auslandsaufenthalt (GM) wird ein zusätzlicher, auf das Studiengangsziel ausgerichteter Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz ermöglicht.

Die Abschlussbezeichnung der zwei Studiengänge entspricht der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und den Vorgaben. Die Studiengangsbezeichnung ist, betrachtet man die Zusammensetzung des Curriculums, stimmig gewählt.

Theoretische Fragestellungen finden eine direkte Erläuterung anhand praktischer Fragestellungen. Diese ist nach Ansicht des Gutachterteams in der Bearbeitung von aktuellen Fällen aus der Praxis ersichtlich.

Aus Sicht des Gutachterteams werden die Studierenden in ausreichendem Maße zu interdisziplinärem Denken angeregt. Durch die Vernetzung mit sich überschneidenden bzw. angrenzenden Kompetenzfeldern findet im gesamten Studienverlauf Interdisziplinarität statt und wird von den Dozenten gelehrt. Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass die Studierenden somit auf künftige Tätigkeiten gut vorbereitet werden, da dort das gelehrt interdisziplinäre Wissen benötigt wird.

Die Vermittlung ethischer Bezüge, zum Beispiel in konkreten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen (u.a. Leadership Skills“, „Cross Cultural Leadership“ und „Negotiation, Communication & Executive Presentations“) ist curricular verankert. Darüber hinaus beschreibt die ISM ihre Grundhaltung im Code of Conduct und fordert die Einhaltung sozialer und ethischer Werte auch von ihren Studierenden.

Der Erwerb von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet und entsprechen dem für den Studiengang geforderten Qualifikationsniveau. Hierzu tragen unter anderem die vorbereitenden Lehrveranstaltungen und das Erstellen der Master-Arbeit bei.

Insgesamt sind die Prüfungsleistungen modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Anforderungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau. Die Prüfungen zeichnen sich – sofern didaktisch und methodisch sinnvoll – durch eine Vielfalt der Formen aus.

Die Abschlussarbeit wird unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet. Durch sie weisen die Studierenden insbesondere die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges nach.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhalte					
3.1.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.2* Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.3* Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.4 Interdisziplinäres Denken			x		
3.1.5 Ethische Aspekte			x		
3.1.6* Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.7* Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.2 Struktur

Regelstudienzeit	IM: 4 Semester GM: Vollzeit: 4 Trimester, Teilzeit: 4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	IM: 120 ECTS-Punkte GM: 90 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	IM: 12 GM: 10
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	IM: 30 ECTS-Punkte, 22 Wochen GM: 18 ECTS-Punkte, 14 Wochen bei Vollzeit/ 22 Wochen bei Teilzeit
Umfang der Kontaktstunden	IM: 468 h plus Kontaktstunden im Auslandssemester GM: 405 h bei Vollzeit 435 h bei Teilzeit

IM:

Im Studiengang liegt der Workload unter Zugrundelegung von 30 Zeitstunden pro Credit Point bei 1800 Stunden im Jahr. Die Credits beziehen sich nicht nur auf die Vorlesungszeit und die sich anschließenden Prüfungswochen sondern auch auf die vorlesungsfreie Zeit, so dass auch diese für Studienzwecke genutzt werden soll und sich so eine bessere Verteilung der Arbeitsbelastung über das gesamte Jahr ergibt. Besonders deutlich wird dies bei den Praxisphasen, welche in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen den Semestern absolviert werden.

GM:

Der Studiengang umfasst in der Teilzeitvariante 90 ECTS-Punkte in einer Regelstudienzeit von vier Semestern. Der Workload wird über die Semester und damit über das Studium verteilt. Je Semester sind 20 – 24 ECTS-Punkte erreichbar. Das entspricht einer Arbeitsbelastung von 1260 bis 1440 Stunden pro Jahr. Die Präsenzzeiten werden als Blockwochenenden geplant. Pro Monat finden ein oder zwei Präsenzwochenenden (Fr. – So.) statt. Dieser Workload ist angesichts der Qualifikation und der Erfahrungen der Studierenden sowie dank der studien- und prüfungsorganisatorischen Unterstützung eine studierbare Größenordnung. In der jedes Semester durchgeführten Evaluation des Workloads der einzelnen Vorlesungen gaben die Studierenden an, dass die tatsächliche Arbeitsbelastung im Mittel dem angegebenen Workload der Veranstaltungen entspricht.

Der Studiengang MBA General Management umfasst in der Vollzeitvariante 90 ECTS-Punkte in einer Regelstudienzeit von vier Trimestern (insgesamt 16 Monate) und ist somit als Intensivstudiengang angelegt. Der Workload beträgt in den ersten drei Trimestern jeweils 24 ECTS-Punkte und im vierten Trimester mit der Masterarbeit 18 ECTS-Punkte. Die Gesamtbelastung im ersten Jahr (d.h. in den ersten drei Trimestern) umfasst 9 Module à 8 ECTS-Punkte. Das sind insgesamt 72 ECTS-Punkte pro Jahr (= 2.160 Stunden), was bei 46 Wochen pro Jahr einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitsbelastung von knapp 47 Stunden im ersten Jahr entspricht. Der Workload im zweiten Jahr bzw. im letzten Trimester liegt bei 18 ECTS-Punkten (= 540 Stunden) für die Masterarbeit in vier Monaten, was bei umgerechnet 15 Wochen einer wöchentlichen Arbeitszeit von (nur) ca. 36 Stunden pro Woche entspricht.

Die Studierbarkeit im Studiengang wird nach Angaben der Hochschule durch die folgenden Maßnahmen gefordert:

- **Eingangsqualifikation:** Aufgrund der angesprochenen Zielgruppe, des Auswahlverfahrens und des akademischen Reifegrades der Teilnehmer wird gewährleistet, dass nur besonders leistungsfähige und leistungsbereite Studierende das Studium aufnehmen.
- **Intensive Beratung und Betreuung:** Die Beratung und Betreuung der Studierenden findet durch Studienberatung, Mitarbeiter der Verwaltung, einen Coach, die Dozenten und durch den Studiengangsleiter statt. Sie erfolgt aufgrund der kleinen Gruppen von maximal 15 Teilnehmern sehr direkt und individuell. Auch dies trägt wesentlich zur Studierbarkeit bei.
- **Studienorganisation:** Die Vorlesungen werden überschneidungsfrei geplant und den Studierenden in Form eines Stundenplans zur Verfügung gestellt, so dass der zeitliche Aufwand für die Organisation des Studiums minimiert wird und sich die Studierenden vollkommen auf das Studium konzentrieren können.
- **Prüfungsorganisation:** Die meisten Module schließen mit nur einer Prüfung ab, was die Prüfungsdichte deutlich begrenzt. Auch die Varianz der Prüfungsformen unterstützt die Studierbarkeit. Der Wechsel zwischen Klausur, Hausarbeit und Referat sorgt für eine ideale Verteilung des Workloads ohne Prüfungsspitzen.
- **Hinzu kommt eine umfangreiche organisatorische Verwaltungsunterstützung.**
- **Coaching:** Ferner gibt es für die MBA Studierenden einen Coach. Während des gesamten Studiums wird die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden im Rahmen eines begleitenden und individuellen Coachings weiter gefördert. Die genauen Inhalte der Coaching Sitzungen werden von dem einzelnen Studierenden und dem Coach vereinbart und der individuellen Entwicklung angepasst, jedoch werden unter anderem Themen wie Konflikt- und Zeitmanagement sowie Führungsstil im Rahmen des Coachings behandelt.

Für beide Studiengänge:

Die Auslandsstudienaufenthalte der Studierenden sind formal durch die Learning Agreements in das Curriculum eingebettet, deren Inhalte nach Absprache zwischen Partnerhochschule, Studiengangsleiter, International Office und Studierenden festgelegt werden. Bei der Auswahl der Partnerhochschule für den Studierenden wird zunächst die fachliche Eignung geprüft. Darauf aufbauend wird gemeinsam mit den Studierenden das Learning Agreement verfasst. Der Studiengangsleiter, so die Hochschule, steht hierbei den Studierenden individuell beratend zur Verfügung und ist damit der inhaltlich wichtigste Ansprechpartner. Begleitet wird der Prozess durch regelmäßige Informationsveranstaltungen und individuelle Beratung durch das International Office.

Für sämtliche Module des Studienganges existieren Modulbeschreibungen, die Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den angewandten Lehr- und Lernformen, den vergebenen Credit Points, dem Workload, dem Modulverantwortlichen, der Unterrichtssprache und den Prüfungen enthalten.

Studien- und Prüfungsmodalitäten sind in der jeweiligen Prüfungsordnung für Master-Studiengänge mit ihren Anhängen Studienplan und Modulhandbuch geregelt.

Die Studierenden werden in den verschiedenen Phasen des Studiums durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt. So erfolgt noch vor Studienbeginn eine Beratung von Studieninteressierten hinsichtlich Auswahl des Studienganges, Struktur und Inhalten der Studiengänge, der Finanzierung des Studiums und möglichen beruflichen Perspektiven. Die Studierenden erhalten auch Informationen zu den verschiedenen Abschlüssen sowie die Möglichkeit zum Schnupperstudium. Über das gesamte Studium verteilt werden für die Studierenden weitere Info-Veranstaltungen angeboten. Darüber hinaus stehen an allen Standorten Mitarbeiter aus den Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungsamt und Bibliothek für Fragen zu Studienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche etc. zur Verfügung. Die ISM vertritt eigenen Angaben zufolge be-

wusst eine „Open-Door-Policy“. Eine ausführliche Liste aller Ansprechpartner findet sich auf der ISM-Homepage. So werden Studierende auch durch die Studiengangsleitung ohne festgelegte Sprechzeiten in persönlichen Gesprächen umfassend fachlich beraten und unterstützt. Dies gilt z.B. für allgemeine Fragen zum Studienverlauf oder zur Wahl des Themas bzw. des Betreuers für die Thesis. Neben den Studiengangsleitern stehen auch Modul- und Fachverantwortliche sowie Dozenten als Ansprechpartner für fachliche Fragen zur Verfügung.

Die Chancengleichheit wird nach Angaben der Hochschule durch folgende Maßnahmen sichergestellt:

- Code of Conduct: Der respektvolle und faire Umgang mit allen Menschen, unabhängig von nationaler Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Alter ist im Code of Conduct der ISM festgeschrieben. Dieser gilt für alle Hochschulangehörigen (Studenten, Mitarbeiter und Honorarprofessoren) sowie Partner der ISM und enthält in den Schlussbestimmungen ebenfalls Regelungen zum Umgang mit Verstößen gegen den Verhaltenskodex.
- Nachteilsausgleich: Zur Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in den Zulassungsordnungen (§ 3) und Prüfungsordnungen (§ 1) Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren und -bedingungen gewährt. Ferner sind besondere Lebenslagen von Studierenden, wie die notwendige Einhaltung gesetzlicher Mutterschutzfristen, die Fristen der Elternzeit sowie Ausfallzeiten durch die Pflege von Ehegatten, eingetragenen Lebenspartnern oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten berücksichtigt.
- Urlaubssemester: Für Studierende der ISM besteht die Möglichkeit, Urlaubssemester einzulegen. Bei Studierenden mit minderjährigen Kindern können sich dabei beide Elternteile, ggf. auch im Wechsel, semesterweise beurlauben lassen. Trotz der Beurlaubung können in diesem Fall und im Falle der Pflege naher Angehöriger auch einzelne Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden. Bei der Entscheidungsfindung über die mögliche Beantragung eines Urlaubssemesters sowie der Übersicht über die Konsequenzen helfen die Mitarbeiter und Dozenten der ISM.
- Hilfe bei der Studienfinanzierung: Grundsätzlich möchte die ISM jedem geeigneten Bewerber unabhängig von der individuellen finanziellen Situation ein Studium an der ISM ermöglichen. Daher werden einzelne Studierende von der ISM während des Studiums durch z.B. Teil- und Vollzeitstipendien oder Gebührenreduzierungen gefördert. Für Studierende im akuten Krankheitsfall oder Studierende mit Kind bietet die ISM darüber hinaus flexible Zahlungsmodalitäten für Studiengebühren, Studienkredite oder Darlehen an. Für Fragen zur Studienfinanzierung (inkl. BAföG) stehen den Studieninteressenten und Studierenden die Studienberater der ISM zur Verfügung.
- Unterstützung bei der Organisation des Auslandssemesters: Die ISM bemüht sich, Studierende mit Kind bei der Planung des Auslandsaufenthalts zu unterstützen. Die Studierenden können sich in diesen Fällen Unterstützung beim International Office der ISM holen. Hier erhalten die Studierenden bspw. Hilfestellung bei der Beantragung von Auslands-BAföG oder Sondermitteln für den ERASMUS-Aufenthalt.
- Gleichstellungsbeauftragte, Behindertenbeauftragter: Die ISM hat ferner die Funktionen eines Behindertenbeauftragten sowie einer Gleichstellungsbeauftragten geschaffen, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und sich um die Umsetzung der getroffenen Maßnahmen kümmern. Beide gehören mit beratender Stimme dem Senat an.
- Vertrauensperson: Darüber hinaus gibt es an jedem Campus eine Vertrauensperson, an die sich die Studierenden bei Problemen wenden können.

Bewertung:

Die Studiengangskonzeption der zwei Studiengänge bildet, wie das Gutachterteam feststellen konnte, ein in sich geschlossenes Konzept. Das Auslandssemester (IM) bzw. Auslandsaufenthalt (GM) ist nach Auffassung des Gutachterteams stimmig in den Studienverlauf integriert und durch die Wahlmöglichkeiten im Ausland wird ein zusätzlicher, auf das Studiengangziel ausgerichteter Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz ermöglicht.

Die Studiengänge sind modularisiert und sehen pro Modul die workload-basierte Vergabe von Credit-Points (CP) vor. Die Modulbeschreibungen beinhalten hinreichend detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden. Insgesamt dient die Struktur der Zielsetzung des Studienganges und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Es existiert eine rechtskräftige Studien- bzw. Prüfungsordnung. Die Anforderungen an den Studiengängen sind darin unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist geregelt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Das Gutachterteam sieht die Studierbarkeit der Studiengangskonzeption durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet.

Die Hochschule stellt die Chancengleichheit aller Studierenden sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt.

Die Hochschule ergreift zudem Maßnahmen um Studierende in besonderen Lebenslagen (z.B. Erziehende oder Studierende die in finanzielle Notsituationen gelangen) durch Beratung und flexible Problemlösungen zu unterstützen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Struktur				
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)		x		
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)		x		
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		x		
3.2.4	Chancengleichheit		x		

3.3 Didaktik

Die ISM verfolgt den Anspruch, dass die Studierenden in der Lage sind, ihr erworbenes Wissen in der Praxis reflektiert und lösungsorientiert anwenden zu können. In den Vorlesungen werden die theoretisch vermittelten Inhalte im Anschluss auf Praxisfälle angewandt oder anhand praktischer Beispiele veranschaulicht. Das praktische Einüben des theoretisch vermit-

telten Wissens erfolgt anhand von Fallstudien, Übungen, Praxisprojekten, Marktforschungsprojekten und ggfs. Praktika, die eine Wissensvermittlung mit Erfahrungslernen verbinden. Wissen und Können werden hier im entdeckenden und spielerischen Lernen vertieft und miteinander vernetzt. Die zunächst abstrakt erlernten Inhalte werden so verfestigt und es kommt zu einem vertieften Verständnis der Materie. Zugleich wird den Studierenden durch diese Fallorientierung vermittelt, wie das Gelernte in der Praxis umzusetzen bzw. lösungsorientiert anzuwenden ist.

Die folgende Tabelle bietet eine zusammenfassende Übersicht über das didaktische Methodenportfolio:

Faktenorientierung (Wissen)	Anwendungsfokus (Fertigkeiten)	Teamfähigkeit & Interkulturelle Kompetenz (Sozialkompetenz)	Wissenschaftliche Reflexion (Selbstständigkeit)
Vorlesungen	Praxisprojekte	Gruppenarbeiten	Thesis
Kontaktstudium im seminaristischen Stil; Vermittlung des theoretischen Hintergrunds	Analyse und Bearbeitung vorgegebener Aufgabenstellungen; Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse	Erweitertes Themenspektrum in selbstorganisierten Teams betreut durch Hochschullehrer	individuelles Forschungsprojekt; wissenschaftlich korrekte Bearbeitung
Fallstudien	Praxisphase	Interkulturelle Kurse	Übungseinheiten
Interdisziplinäre Themen, Trends & Lösung von Problemstellungen sowie Diskussionsgruppen	Demonstrierte Erfahrung & Wissen in professioneller Umgebung; operative Verantwortlichkeit & Aufgaben	Fachkurse in Fremdsprache; Kontakt mit ausländischen Studierenden und Dozenten	Eigenständige Bearbeitung von ausgewählten Fragestellungen
Selbststudium	Übungen & Exkursionen	Auslandstudium	Praxis-Theorie-Dialog
Einarbeitung durch Fachpublikationen und Skripte	Erkenntnisgewinn durch eigene Anschauung oder Bearbeitung der Themen	Eigenverantwortliche Organisation des Studiums in fremden Kulturräumen	Reflexion und Zusammenführung der theoretischen und praktischen Inhalte des Studiums
Prüfungen			
Klausuren und mündliche Prüfungen	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen sowie Berichte	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen sowie Thesis

Die ISM ist entlang eines Multi-Campus-Systems strukturiert. Um einen einheitlich hohen Qualitätsstandard zu garantieren, werden – neben einer zentralen Klausurstellung – im Rahmen der Vorlesungen einheitliche Vorlesungsskripte verwendet.

Das Vorlesungsskript sowie zusätzliche Begleitmaterialien werden im ISM-Net in digitaler Form veranstaltungsbezogen für die Studierenden zum Download bereitgestellt.

Die Hochschulleitung fördert den Einsatz von Gastreferenten an der ISM in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Gastreferenten können aus dem internationalen Netzwerk der Hochschule und dem von Hochschullehrern des Studienganges stammen. Die Praxisbeiträge werden im Rahmen von regulären Lehrveranstaltungen vorlesungsbezogen angeboten oder sind studiengangübergreifend für sämtliche Studierenden zu hören.

Darüber hinaus haben die Studierenden auch die Möglichkeit, an ISM-Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen unterschiedliche Unternehmensvertreter über ihre alltäglichen Erfahrungen berichten. Exemplarisch nennt die Hochschule die folgenden Formate:

- Campus Symposium: Am 6. und 7. September 2018 fand das Campus Symposium, das jedes Jahr von ISM-Studierenden organisiert wird, unter dem Motto „Digitize or Die - Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ bereits zum 10. Mal statt. Es wurden wieder zahlreiche hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Forschung begrüßt. Das Symposium ist eine jährlich im Wintersemester stattfindende Tagung zu wechselnden Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft. Das Format bietet mit zahlreichen Vorträgen eine interaktive Plattform für Studierende und interessierte Gäste, um zu lernen, zu diskutieren und zu netzwerken.
- ISM Career Day: Der Career Day findet einmal jährlich an allen Standorten der ISM statt. Der Career Day dient dem Austausch zwischen Studierenden der ISM und Unternehmensvertretern. Unternehmen haben die Möglichkeit, sich mit einem Unternehmensstand in unseren Räumlichkeiten zu präsentieren. Interaktive Workshops und Vorträge rund um das Thema Recruiting runden die Veranstaltung ab.
- Summits: Des Weiteren finden an den einzelnen ISM-Standorten noch weitere sog. Summits zu diversen Themen statt. In diesen Summits haben die ISM-Studierenden sowie externe Interessierte die Möglichkeit, Vorträge und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen zu verfolgen sowie im Anschluss in den direkten Austausch mit den Referenten zu treten und Kontakte zu knüpfen.

Zusätzliche Formate (Selektion):

- Die sog. „Digital Tuesdays“, ein Brownbag-Format des Campus München, finden einmal im Monat in der Mittagspause statt und sind Diskussionsrunden zu aktuellen Themen rund um die Digitalisierung (z.B. Digitalisierung im Automobilbau, Smart Factory) zusammen mit Vertretern von (internationalen) Unternehmen. Die Digital Tuesdays vermitteln nicht nur IT-Wissen für die Manager von morgen, sondern zeigen den Teilnehmern auch mögliche Berufschancen auf.
- Außerdem werden von den Arbeitskreisen der Studierenden auch Veranstaltungen organisiert, in denen Studierende und Hochschulprofessoren aktuelle Themen mit Vertretern aus der Praxis diskutieren.
- Des Weiteren werden den Studierenden Unternehmensvorträge – sowohl von etablierten Unternehmen als auch von Startups – angeboten, um direkte Einblicke in Unternehmen zu erhalten

In Master-Studiengängen werden Tutorien bei Bedarf angeboten, aber aufgrund der angesprochenen Zielgruppe und dem akademischen Reifegrad der Teilnehmer nur selten von den Studierenden nachgefragt. Aufgrund der geringen Gruppengröße, dem hohen Anteil an Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie dem ohnehin seminaristischen Unterricht würden sich Tutorien kaum von den regulären Veranstaltungen unterscheiden. Stattdessen werden die Studierenden aufgrund ihres akademischen Reifegrades zu selbständiger Gruppenarbeit angeregt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist beschrieben und nach Aussage des Gutachtertteams logisch nachvollziehbar und an den Studiengangszielen orientiert. Es berücksichtigt die Anwendung unterschiedlicher, an den angestrebten Lernergebnissen der einzelnen Mo-

dule ausgerichteter Methoden. Dabei werden die Studierenden dazu ermutigt, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen.

Die Hochschule benutzt die eigene Plattform ISM-Net, um den Studierenden Unterlagen für die verschiedenen Lehrveranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen der Begutachtung vor Ort erfuhr das Gutachterteam, dass in einigen Vorlesungen Cloud-Speicherdienste (z.B. Dropbox) benutzt werden, damit die Studierenden gemeinsam an einem Dokument arbeiten können. Das Gutachterteam empfiehlt deswegen die eigene Plattform weiter auszubauen, oder ein professionelles Lernraumsystem einzuführen, um den Studierenden weitere virtuelle Arbeitsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Die auf die Lernergebnisse ausgerichteten begleitenden Studienmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden digital zur Verfügung. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an.

Die ISM gewährleistet konzeptionell die regelmäßige Einbindung von Gastreferenten in die Lehre und integriert somit eine Vielfalt an Gastvorträgen in den Studiengang. Gastreferenten kommen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Unternehmen, was den Studierenden vertiefte Einblicke in die Berufspraxis ermöglicht und ihre Employability signifikant und nachhaltig fördert.

Der Einsatz von Tutoren wird bei Bedarf angeboten. Das Gutachterteam erachtet die Strategie als zutreffend aufgrund des Kleingruppenprinzips sowie der guten Betreuung durch das Lehrpersonal.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktik					
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			x		
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)			x		
3.3.3	Gastreferenten		x			
3.3.4	Tutorien im Lehrbetrieb			x		

3.4 Internationalität

IM

Die Vermittlung kaufmännischer Belange im internationalen Kontext ist nach Angaben der Hochschule der Fokus dieses Studienganges, in dem global tätige Unternehmen das primäre Forschungs- und Lehrobjekt darstellen. Entsprechend weisen alle Lehrveranstaltungen einen internationalen Bezug auf: Kurse, wie z.B. „International Financial Reporting“, „Global Sourcing“, „International Business Game“, „Global HR Management“ sowie „Transformation in the Global Environment“, beziehen sich auf den internationalen Kontext und dessen spezifische Anforderungen. Diskussionen über globale Trends, wie Digitalisierung, Globalisierung und Agilität prägen laut Hochschule Kurse wie „Innovation Management“, „Project Management“ und „Digital Marketing“. Die Module „Organizational Development“ und insbesondere auch die Vorlesung „Cross Cultural Leadership“ im Modul „Leadership Skills“ sollen sich explizit mit den Herausforderungen und Gegebenheiten im interkulturellen Kontext befassen.

Hinzu kommt das dritte Semester, das die Studierenden an einer Partnerhochschule der ISM im Ausland verbringen und das über die fachliche Perspektive hinaus auch eine internationale Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Des Weiteren absolvieren die Studierenden 12 Wochen Praktikum im internationalen Kontext.

Da der Unterricht ausschließlich in englischer Sprache erfolgt, ist dieser Studiengang auch für internationale Studierende interessant. Im Wintersemester 2018/19 betrug der Anteil internationaler Studierenden 36% – im Vergleich zu einem 16%-Anteil im Wintersemester 2012/13. Die internationalen Studierenden stammen u.a. aus China, Vietnam, Indien, Russland, Ecuador, Bolivien, Mexiko, USA, Marokko sowie aus dem europäischen Ausland.

Des Weiteren baut die ISM nach eigenen Angaben das Netzwerk ihrer internationalen Partnerhochschulen kontinuierlich aus. Aktuell können die Studierenden zwischen 45 Partnerhochschulen auswählen. An zehn von diesen Hochschulen ist zudem die Teilnahme an einem Double Degree-Programm möglich.

Der Studiengang zeichnet sich nach Angaben der Hochschule dadurch aus, dass alle Veranstaltungen im ersten und zweiten Semester sowie im Rahmen der Master-Arbeit auf Englisch unterrichtet werden. Die Vorlesungen im Auslandssemester finden ebenfalls in Englisch oder in der jeweiligen Landessprache statt. Somit werden 100% der ECTS-Punkte fremdsprachig erbracht.

In allen Modulen sind englischsprachige Literatur und Begleitmaterialien fester Unterrichtsbestandteil.

GM

Die Lehrveranstaltungen „Managing in the Global Environment“, „Cross Cultural Leadership“ und „Global Sourcing“ sind laut Hochschule spezifisch auf internationale Herausforderungen und Begebenheiten ausgerichtet sind und setzen sich intensiv mit internationalen Inhalten sowie interkulturellen Aspekten auseinander. Darüber hinaus werden in weiteren Veranstaltungen wie beispielsweise „Innovation Management“, „New Business Models“ und „Entrepreneurship“ Übungen und Case Studies aus dem internationalen Kontext behandelt.

In das Programm sind ebenfalls Auslandsaufenthalte integriert. Im Teilzeit-Programm sind drei Auslandsaufenthalte an Hochschulen in Indien, China und den USA vorgesehen. Das Vollzeit-Programm beinhaltet aufgrund der geringen Gesamtlänge des Programmes einen Auslandsaufenthalt für eine Woche an der IQS in Spanien.

Eine möglichst internationale Teilnehmergruppe ist nach Angaben der Hochschule ausdrücklich gewünscht und wird als Bereicherung angesehen, da durch die unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreise innerhalb der Gruppe so eine permanente Auseinandersetzung mit internationalen Aspekten gegeben ist.

Gemittelt über die MBA-Studierenden seit dem Sommersemester 2012 betrug der Anteil der ausländischen Studierenden 28,6%.

Maßnahmen zum Erhalt dieser Mischung aus ausländischen und deutschen Studierenden sind nach Angaben der Hochschule

- englischsprachige Vorlesungen,
- im Vollzeit-Programm die kurze Studiendauer von einem Jahr zuzüglich der Thesis, die insbesondere internationale Studierende ansprechen dürfte.

Der Studiengang wird zu 100% in Englisch unterrichtet. Das gilt auch für Studienmaterial und Literatur.

Für beide Studiengänge

Bei der Auswahl der Dozenten achtet die ISM auf eine internationale Ausrichtung der praktischen Tätigkeit und/oder der Lehrtätigkeit. Die Dozenten haben teilweise einen internationalen Hintergrund durch internationale Projekte bzw. entsprechende Auslandserfahrung und stammen zum Teil auch aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen.

ISM-Dozenten nehmen nach Angaben der Hochschule immer wieder Lehraufträge an ausländischen Hochschulen wahr. Durch diese internationale Tätigkeit gewinnen die Studierenden der ISM in mehrfacher Weise: Es werden die Kontakte der ISM zu ausländischen Hochschulen gefördert und vertieft, und es können sich neue Kooperationen mit ausländischen Hochschulen ergeben, um das Netz der ISM-Partnerhochschulen auszubauen.

Bewertung:

GM Vollzeit - IM

Internationale Inhalte sind im Curriculum so verankert, dass sie die Studierenden auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen gemäß der Zielsetzung der Studiengänge vorbereiten. Anwendungsbeispiele mit interkulturellen Aspekten tragen zur Handlungsfähigkeit im interkulturellen Kontext bei. Das Gutachterteam sieht es als gewährleistet an, dass die Studierenden konsequent und umfassend auf internationale und interkulturelle Aufgabenstellungen im anvisierten beruflichen Umfeld vorbereitet werden.

GM-Teilzeit

Die Teilzeit-Variante des Studienganges General Management zeichnet sich durch den intensiven Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen zur Stärkung der Handlungsfähigkeit im internationalen und interkulturellen Kontext aus. Durch die im Vergleich zu der Vollzeit-Variante im Ausland stattfindenden Auslandsmodule wird dies überdurchschnittlich und konsequent gefördert.

Für beide Studiengänge:

Die Zusammensetzung der Studierendenkohorte entspricht der Studiengangskonzeption. Die ergriffenen Maßnahmen sind zielorientiert. Ein wesentlicher Anteil der Studierenden kommt aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen, so dass eine permanente Auseinandersetzung mit internationalen Aspekten gegeben ist.

Die internationalen Erfahrungen der Lehrenden (berufspraktisch und/oder akademisch) konnte das Gutachterteam anhand der vorgelegten Lebensläufe der Lehrenden nachvollziehen. Die internationalen Erfahrungen der Lehrenden begünstigen ihrer Meinung nach den Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen für die Arbeit in einem internationalen Kontext. Ein, nach Ansicht des Gutachterteams, angemessener – den Qualifikations- und Kompetenzziele entsprechender – Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen und eingesetzten fremdsprachlichen Studienmaterialien ist vorhanden. Mit dem Auslandssemester (IM) bzw. Auslandsaufenthalt (GM) wird der Fremdsprachenanteil weiter verstärkt.

Die fremdsprachliche Arbeitsbelastung der Studierenden liegt aufgrund der englischsprachigen Durchführung aller Module sehr hoch. Das Gutachterteam begrüßt, dass somit die Internationalität ein prägendes Profilelement der Studiengänge darstellt. Die Studierenden erhalten so entsprechende Kenntnisse der jeweiligen Fachterminologie und werden entsprechend intensiv und umfänglich auf Tätigkeiten in einem englischsprachigen Umfeld vorbereitet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4	Internationalität				
3.4.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)		GM Teilzeit	IM (GM Vollzeit)	
3.4.2	Internationalität der Studierenden			x	
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			x	
3.4.4	Fremdsprachenanteil		x		

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)

Der Erwerb überfachlicher Qualifikationen – v.a. im Hinblick auf einen hohen Grad an Sozial- und Selbstkompetenz – ist, nach Angaben der Hochschule, originärer Bestandteil der Ausbildung der beiden Studiengänge.

In beiden Studiengängen soll in der Lehrveranstaltung „Negotiation, Communication & Executive Presentations“ (im Modul Leadership Skills) kommunikative Kompetenz gefördert werden, indem das Aushandeln und Verhandeln, aktives Zuhören, Argumentieren und Überzeugen, also insgesamt eine erfolgreiche Gestaltung des Kommunikationsprozesses in unterschiedlichen Rahmenbedingungen vermittelt und trainiert wird.

Auch in der Lehrveranstaltung „Cross Cultural Leadership“ (im Modul Leadership Skills, beide Studiengänge) bilden nach Angaben der Hochschule Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit vor allem in Zeiten des Wandels sowie weitere führungsrelevante Kompetenzen – insbesondere im interkulturellen Kontext – einen besonderen Schwerpunkt.

Die Inhalte und das Konzept der Lehrveranstaltung „Corporate Governance & Business Ethics“ (im Modul „Leadership Skills“, beide Studiengänge) helfen nach Angaben der Hochschule Studierenden bei der Einsicht, dass jegliches Handeln im Einklang mit den in einer Gesellschaft herrschenden Gesetzen, Normen und Werthaltungen stehen muss.

Weitere wichtige Eindrücke und Erfahrungen im Sinne des Orientierungswissens erwerben die Master-Studierenden beider Studiengänge während ihrer Auslandsaufenthalte, die kulturelles Wissen und den interkulturellen Umgang mit und in anderen Kulturen fördern.

Im Verlauf ihres Studiums üben die Studierenden nach Angaben der Hochschule zudem Techniken der eigenen Darstellung, der konstruktiven Kritik sowie der rhetorischen Fertigkeiten im Rahmen von mehreren Präsentationen. Ebenso führt der Einsatz von Praxisprojekten und Hausarbeiten dazu, dass Kommunikationstechniken und -strategien seitens der Studierenden angewendet werden müssen, um alle notwendigen Informationen zu bekommen, die zum Erfüllen der Aufgabe sind notwendig sind.

Im Rahmen des individuellen Coachings im MBA General Management soll gezielt auf die individuellen Stärken und Schwächen jedes einzelnen Studierenden Bezug genommen und diese in einer intensiven Interaktion zwischen Coach und Studierendem adressiert werden. So werden einerseits die theoretischen Inhalte auf den Einzelfall bezogen angewendet, andererseits genau die Themen vertieft, in denen der individuelle Studierende einen intensiven Bedarf für seine persönliche Förderung und Entwicklung identifiziert hat. Speziell Themen wie Konflikt- und Teammanagement sowie Führungsstil werden von den Coaches angesprochen und im Bedarfsfall intensiv behandelt.

Bewertung:

Die Hochschule fördert den Erwerb von überfachlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Kommunikationsfähigkeit und Konfliktfähigkeit. Wichtige Elemente hierbei sind Lehrmethoden wie Fallstudien und Teamarbeiten. Aus Sicht des Gutachterteams leistet das verpflichtende Auslandsemester (IM) bzw. Auslandsaufenthalt (GM) ebenfalls einen wichtigen Beitrag, da die Studierenden dort in der Praxis interkulturelle Kompetenzen entwickeln.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x		

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

IM

Der Studiengang strebt eine enge Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und berufspraktischer Orientierung an. Diese soll nach Angaben der Hochschule durch folgende Aspekte gewährleistet werden:

- Vermittlung von Fachwissen und Methodenkompetenz: Das Studienprogramm ist darauf ausgerichtet, den Studierenden einen umfassenden Überblick über das Zusammenwirken und die Interdependenzen des globalen Wirtschaftsgeschehens – mit seinen externen Rahmenbedingungen und internen Kontextfaktoren und Abläufen – zu vermitteln. Gleichzeitig werden betriebswirtschaftliche Methodik und Analytik diskutiert und angewendet. Der Fokus liegt auf State-of-the-Art Konzepten, um ein Verständnis für Grundlagen und Zusammenhänge zu schaffen.
- Praxisorientierung: Mit Hilfe von Fallstudien, realen Beispielen und Fragestellungen aus der Erfahrung der Dozenten sowie durch Praktika und den direkten Zugang zum Praxisnetzwerk der ISM wird zum einen ein vertieftes Verständnis für die Anwendung der Theorien und Modelle bei der Lösung realer, praktischer Probleme vermittelt und zum anderen werden die Studierenden für die Praxis und das Berufsleben sensibilisiert.
- Überfachliche Qualifikationen, Persönlichkeitsentwicklung, Führungskompetenzen: Der Studiengang hat zum Ziel, die Absolventen auf eine Tätigkeit als qualifizierte Führungsnachwuchskraft vorzubereiten.
- Internationalität: Durch das Auslandsstudium, den Fremdsprachenanteil, die internationalen Inhalte in den Vorlesungen sowie weitere Gestaltungselemente des Studienganges (vgl. ausführlich Kapitel 3.4) werden die Absolventen in besonderer Weise befähigt, Wissen und Methoden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturen anzuwenden. Die Absolventen haben zugleich ein hohes Maß an Sozial- und Selbstkompetenz erworben sowie die Fähigkeit, sich mit anderen Kulturen auszutauschen.

Die ISM führt nach eigenen Angaben jährlich Absolventen-Befragungen durch und erstellt darauf basierend Verbleibanalysen, deren Ergebnisse in die Weiterentwicklung des Studienganges eingeflossen sind. Die Ergebnisse der letzten Absolventenbefragung waren für den Studiengang, nach Angaben der Hochschule, sehr positiv.

GM

Das Thema »Employability« ist in diesem Studiengang nachrangig, da hieran nur Studierende mit ausführlichen beruflichen Erfahrungen teilnehmen können. Trotzdem wird in dem Studiengang eine enge Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und berufspraktischer Orientierung angestrebt. Diese soll nach Angaben der Hochschule durch folgende Maßnahmen gewährleistet werden:

- Vermittlung von Fachwissen und -kompetenzen: Dies geschieht bewusst branchenübergreifend, um zum einen den unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen der Studierenden Rechnung zu tragen, zum anderen um eine möglichst generalistische Basis zu bieten. Zusätzlich muss eine Führungskraft im Management die funktionalen Bereiche eines Unternehmens wie Finance, Marketing und Supply Chain Management beherrschen, die im Curriculum ebenfalls behandelt werden. Neben den klassischen Methoden und Kompetenzen werden auch internationale Aspekte wie Global Sourcing sowie neuere Methoden wie digitales Marketing behandelt. Darüber hinaus werden Methoden vermittelt, die Führungskräfte dazu befähigen, die Entwicklung von innovativen Geschäftsmodellen voranzutreiben, dabei IT-Systeme sowie Daten gezielt einzusetzen.
- Praxisorientierung: Anhand von Fallstudien, praxisbezogenen Problemstellungen und Praktika sowie durch die permanente Bezugnahme der Dozenten auf konkrete Anwendungsbeispiele wird zudem ein vertieftes Verständnis für die Anwendung der Theorien und Modelle bei der Lösung reeller, praktischer Probleme vermittelt.
- Überfachliche Qualifikationen, Persönlichkeitsentwicklung, Führungskompetenzen: Der Studiengang hat zum Ziel, die Absolventen auf eine Tätigkeit als qualifizierte Führungskraft vorzubereiten. Dazu ist über die fachlich-inhaltlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten hinaus eine Erweiterung des Persönlichkeitsprofils hinsichtlich sozialer, ethischer und kommunikativer Aspekte notwendig.
- Internationalität: Internationalität wird einerseits thematisch über die Inhalte der Veranstaltungen hergestellt sowie in den vermittelten interkulturellen Kompetenzen beispielsweise im Rahmen des Auslandsaufenthaltes an den Partnerhochschulen der ISM. Unterstützt wird die Internationalität durch die Vorlesungssprache Englisch sowie durch den internationalen Background vieler Studierender und Dozenten.

Die Ergebnisse der letzten Absolventenbefragung belegen, so die Hochschule, dass das Studienkonzept sich für die berufliche Weiterentwicklung bewährt hat. Insgesamt 61% der Befragten haben nach Studienabschluss einen Aufstieg im eigenen oder in einem anderen Unternehmen gemacht. 17% promovierten, 11% gründeten ein Unternehmen. Nur bei 11% der Befragten gab es keine Veränderung.

Bewertung:

Die Studiengänge fördern nach Ansicht des Gutachterteams in überdurchschnittlichem Maße die Employability der Studierenden. Sie werden dazu befähigt, ihre im Studiengang erworbenen Kompetenzen aktiv im Berufsfeld einzusetzen und darüber hinaus auch weiterentwickeln zu können. Dabei werden Evaluationsergebnisse der Absolventenbefragungen berücksichtigt.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)			x		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

IM:

Der Anteil der von Hochschullehrern der ISM gehaltenen Vorlesungen im Studiengang umfasst gemäß Planung im Durchschnitt der Standorte 63,6%.

GM:

Im vorliegenden Studiengang liegt dieser Anteil im Durchschnitt der Standorte bei 67,3 %.

Für beide Studiengänge:

Die Professoren und nebenberuflichen Dozenten werden nach den Vorgaben des nordrheinwestfälischen Hochschulgesetzes berufen. Die ISM legt nach eigener Aussage dabei besonderen Wert darauf, dass diese sowohl wissenschaftlich arbeitende als auch praxisorientierte Experten sind. Bei der Dozentenauswahl wird neben einem hohen Niveau fachlicher Expertise auch auf die pädagogische Eignung geachtet. Das ausgewählte Lehrpersonal besitzt daher vielfach bereits langjährige Lehrerfahrung. Viele hauptberuflich Lehrende nehmen neben ihrer Lehrtätigkeit noch Aufgaben in der Beratungstätigkeit, Funktionen in Geschäftsführungen und in Sozietäten, Projektleitungen, Aufsichtsratsfunktionen etc. wahr. Dies ist in den vorgelegten Lebensläufen dokumentiert.

Als Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals werden angeboten:

- Teilnahme mit Vorträgen an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen
- Teilnahme an Kursen des DAAD-Programms, Teilnahme an VPH-Tagungen
- Gastprofessuren im Ausland
- Teilnahme an ISM-Forschungsworkshops: Bei den Workshops tauschen sich die Teilnehmer gemeinsam über aktuelle Forschungsfragen und Neuerungen in der Wissenschaft aus, unterstützen sich bei Publikationen, diskutieren über neue nationale und internationale Forschungsprogramme und besprechen neue Methoden in der empirischen Forschung. Die Forschungsworkshops werden vom Vizepräsidenten für Forschung geleitet.
- Deputatsreduktionen für die Durchführung von Forschungsprojekten.
- Finanzielle Unterstützung / Incentivierung für wissenschaftliche Publikationen.
- Interne Englisch-Sprachkurse und Möglichkeit zur Teilnahme am Seminarangebot der ISM Academy.

Die Studiengangsleitung ist von der ISM-Geschäftsführung eingesetzt, den Studiengang zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortung ausgestattet. Die Studiengangsleitung liegt stets in der Hand von festangestellten Professoren, so dass auch langfristig ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebes sichergestellt wird. Bei einem standortübergreifenden Angebot des Studienganges wird die Studiengangsleitung an jedem Campus von einem Vertreter vor Ort unterstützt.

Der Studiengangsleiter ist Ansprechpartner für Studierende, Dozenten, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges. Die Arbeit der Studiengangsleitung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Konzeption und laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes: Systematische Marktbeobachtung vergleichbarer Studienangebote, Analyse von notwendigen Kompetenzprofilen bzw. möglichen Tätigkeitsfeldern für Absolventen des entsprechenden Studienganges und der Verbleibanalyse nach Abschluss des Studiums, Konzeption bzw. Aktualisierung der Studieninhalte, des Curriculums und des Studienablaufs, Festlegung der Zugangsvoraussetzungen
- Vermarktung: Teilnahme an Studieninformationstagen, Bereitschaft zu studiengangbezogenen Fachvorträgen und Presseinterviews, Teilnahme an Bewerbergesprächen
- Koordination der Lehrkräfte: Mitwirkung bei der Planung des Bedarfs an hauptberuflichen und nebenberuflichen Lehrkräften, Durchführung von Programmkonferenzen, Studierendenberatung und -betreuung: Beratung von Studierenden zu studien- und prüfungsrelevanten Fragen
- Qualitätssicherung: Ableitung von Maßnahmen aus der Auswertung der Lehrevaluation (wie zum Beispiel Gespräche mit Dozenten, Hospitation, etc.), Begleitung der studiengangbezogenen Akkreditierung, Mitwirkung am Berufungsverfahren für die Besetzung von Hochschullehrerstellen
- Netzwerk: Pflege und Ausbau der Kontakte zu Organisationen, Institutionen, Verbänden und Unternehmen

Die Unterstützung der Studierenden und Lehrenden durch die Servicebereiche erfolgt grundsätzlich bedarfsorientiert. Die Servicemitarbeiter sind stets ansprechbar. Im Einzelnen sichern folgende Abteilungen einen ordnungsgemäßen Studienablauf, die meisten sind an jedem Campus vertreten, einige arbeiten zentral in Dortmund:

- Studierendensekretariat: Organisation und Durchführung der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge, Erstellung von Immatrikulationsbescheinigungen, Exmatrikulationsbescheinigungen, Rentenbescheinigungen, Ausfüllen von BAföG-Anträgen, Ausleihe von Hardware für Dozenten und Mitarbeiter, etc.
- Studienorganisation: Lehrveranstaltungsplanung, Planung des zeitlichen Semesterablaufs,

Organisation von Vertretungen und Verlegungen im Krankheitsfall, Mitteilung an die Studierenden über kurzfristige Änderungen im Vorlesungsplan; Beratung der Studierenden zur zeitlichen Organisation des Studiums;

- Career Center: Praktikumsdatenbank, Unternehmenspräsentationen, Bewerbungs- und Karriereberatung, Bewerbungs- und Karrieremessen, Stellenportal für Studierende und Absolventen, Unternehmenskooperationen;
- International Office: Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, In Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern Beratung und Vermittlung von „Outgoing“ Studierenden, Ansprechpartner während des Auslandsaufenthaltes, Nachbereitung (FAQ und Notenkonvertierung), Akquise internationaler Studierender, Beratung und Betreuung der „Incoming“ Studierenden vor und während des Aufenthaltes an der ISM, Koordination des Business Certificate Programms für ausländische Studierende, Akquise und Betreuung von Gastdozenten und Gastreferenten an der ISM, Aufbau und Durchführung von Doppelabschlussabkommen, Abwicklung von Stipendienprogrammen für "Outgoing und Incoming Studierende";
- Bibliothek: Verwaltung des Medienbestandes, Studierendensupport durch Unterstützung bei Literaturrecherche und -beschaffung, Word und Citavi, Organisation des Medienshop;
- Examination Office: Planung und Durchführung von Prüfungen, Erstellung von Studiennachweisen und Zeugnissen sowie Beratung zu allen Fragen zu Prüfungen, Anerkennungen und Zulassungsqualifikationen, Beratung in besonderen Studiensituati-

onen wie Studiengangswechsel, Wiederholungssemester oder Auffälligkeiten im Studienverlauf, Erfassung und Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen und -statistiken.

Weiterqualifizierung: Die ISM bietet für die Mitarbeiter in der Verwaltung sowohl eigene Fortbildungskurse an (beispielsweise Sprachkurse in Englisch) wie auch die Teilnahme an Seminaren der ISM Academy, am internen Fortbildungsprogramm der ESO - Muttergesellschaft (z.B. Führungskräftebildung) oder an Veranstaltungen externer Anbieter.

System aus Studiengangsleitung, Modul- und Fachverantwortlichen: Die ISM ist entlang eines Multi-Campus-Systems strukturiert. Um einen einheitlich hohen Qualitätsstandard zu garantieren, werden an allen Standorten einheitliche Modulbeschreibungen und einheitliche Vorlesungsskripte verwendet und auch einheitliche Klausuren gestellt. Dazu ist ein hohes Maß an Kommunikation erforderlich. Pro Modul gibt es Modulverantwortlichen, der die konstante Aktualisierung und Weiterentwicklung des Moduls verantwortet. Der Modulverantwortliche kümmert sich um die Stimmigkeit der Kurszusammensetzung sowie um die koordinierte, fächerübergreifende Prüfungserstellung. Die Fachverantwortlichen sind jeweils für die einzelnen Veranstaltungen eines Moduls zuständig, entwickeln und aktualisieren in Abstimmung mit den Dozenten das Fach weiter und erstellen – häufig gemeinsam mit Kollegen und Dozenten – das Vorlesungsskript. Die Fachverantwortlichen und Modulverantwortlichen sind daher auch die ersten Ansprechpartner für die Dozenten. Vor allem zum Start des Semesters findet ein reger Informationsaustausch statt und dann wieder anlässlich der gemeinsamen Prüfungserstellung gegen Ende des Semesters. Neben den Modulverantwortlichen trägt auch die standortübergreifende Studiengangsleitung zur Koordination innerhalb eines Studienganges bei.

Daneben finden an der ISM nach eigenen Angaben regelmäßig folgende Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen:

- Fachtagungen: Es werden standortübergreifend Fachtagungen zum Beispiel in den Bereichen Marketing, Logistik und Finance durchgeführt. Neben den entsprechenden Studiengangsleitern, Modul- und Fachverantwortlichen, die fachbezogen teilnehmen, bilden der Präsident, der Vizepräsident für Studium & Lehre, der Vizepräsident für Forschung sowie die Abteilungsleitung für den Bereich Akkreditierung & Programmentwicklung den festen Teilnehmerkreis. Ziel der Fachtagungen ist es, den inhaltlichen Austausch zu fördern sowie die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer, Module und Studiengänge zu gewährleisten. Die Fachtagungen finden mindestens einmal pro Jahr statt.
- Jahrestagung (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte),
- Campusleitersitzung (Campusleiter und Präsidium)
- Abteilungsleitertreffen (Abteilungsleiter der ISM)
- Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen am jeweiligen Campus, beispielsweise Dozententreffen zu Beginn des Semesters
- Jour Fixe (Studierende und Hochschul- sowie Studiengangsleitung).

Bewertung:

Das Gutachtertteam konnte sich mit Hilfe der eingereichten Unterlagen (u.a. Lebensläufe der Lehrenden und Lehrverflechtungsmatrix) sowie während der Gespräche im Rahmen der Begutachtung davon überzeugen, dass das Lehrpersonal sowohl quantitativ als auch qualitativ den Anforderungen der Studiengänge gerecht wird. Die Zusammensetzung des Lehrpersonals besteht aus haupt- und nebenberuflichen Lehrenden und entspricht der benötigten Lehrkapazität. Die wissenschaftliche, pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen des Studienganges.

Im Rahmen der Begutachtung erfuhr das Gutachterteam, dass das Lehrpersonal auf Wunsch an Weiterbildungsangeboten teilnehmen kann. Dies geschieht nach den persönlichen Interessen der Lehrenden. Dies begrüßt das Gutachterteam, es empfiehlt jedoch an einem strukturierteren Weiterbildungskonzept für das Lehrpersonal zu arbeiten. Dies ist insbesondere wichtig für die Lehrkräfte, die neu an der Hochschule anfangen, und eventuell wenig Erfahrung in didaktischer Hinsicht mitbringen.

Das Gutachterteam begrüßt, dass Lehrende aus der Praxis oder mit Praxiserfahrung in den Studiengängen eingesetzt werden, die in den Lehrveranstaltungen Praxisbezüge herstellen. Nach Ansicht des Gutachterteams weisen die Lehrenden überdurchschnittliche Praxiskenntnisse auf, jedoch sollte der Praxisbezug in der Lehre weiterhin im Fokus bleiben.

Gastdozenten ergänzen dieses Angebot sinnvoll. Das Gutachterteam bewertet die Praxiserfahrungen des Lehrpersonals daher als überdurchschnittlich.

Die Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und für den Studiengang insgesamt sind durch regelmäßig stattfindende Treffen der Lehrenden untereinander bzw. mit der Studiengangsleitung gewährleistet. Das Gutachterteam konnte sich im Rahmen der Begutachtung einen Eindruck darüber verschaffen und kam zu der Überzeugung, dass die interne Abstimmung der Lehrenden gut funktioniert.

Die Dozenten sind persönlich, telefonisch oder via E-Mail erreichbar, um die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen zu unterstützen. Durch die Gespräche mit den Lehrenden und Studierenden konnte das Gutachterteam feststellen, dass die Studierenden dieses Angebot auch nutzen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Lehrpersonal					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x			
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)					x

4.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung ist von der ISM-Geschäftsführung eingesetzt, den Studiengang zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortung ausgestattet. Die Studiengangsleitung liegt nach Angaben der Hochschule stets in der Hand von festangestellten Professoren, so dass auch langfristig ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebes sichergestellt wird. Bei

einem standortübergreifenden Angebot des Studienganges wird die Studiengangsleitung an jedem Campus von einem Vertreter vor Ort unterstützt.

Der Studiengangsleiter ist Ansprechpartner für Studierende, Dozenten, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges. Die Arbeit der Studiengangsleitung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Konzeption und laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes
- Vermarktung
- Koordination der Lehrkräfte
- Studierendenberatung und -betreuung
- Qualitätssicherung
- Netzwerk

Die Verantwortlichkeiten der Verwaltung liegen in der Unterstützung der Studierenden und Lehrenden durch die Servicebereiche erfolgt grundsätzlich bedarfsorientiert. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, entsprechende Schulungen zu belegen. Die Servicemitarbeiter sind stets ansprechbar. Im Einzelnen sichern folgende Abteilungen einen ordnungsgemäßen Studienablauf:

- Student Office: Organisation und Durchführung der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge, Erstellung von Immatrikulationsbescheinigungen, Exmatrikulationsbescheinigungen,
- Organization of Academic Program: Lehrveranstaltungsplanung, Planung des zeitlichen Semesterablaufs, Organisation von Vertretungen; Beratung der Studierenden zur zeitlichen Organisation des Studiums;
- Career Center: Praktikumsdatenbank, Unternehmenspräsentationen, Bewerbungs- und Karriereberatung, Bewerbungs- und Karrieremessen, Stellenportal für Studierende und Absolventen, Unternehmenskooperationen, Absolventenbefragungen
- International Office: Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes; Beratung und Vermittlung von „Outgoing“ Studierenden Organisation des Auswahl- und Bewerbungsprozesses, Ansprechpartner während des Auslandsaufenthaltes, Betreuung von Gastdozenten
- Examination Office: Planung und Durchführung von Prüfungen; Erstellung von Studiennachweisen und Zeugnissen; Anerkennungen und Zulassungsqualifikationen; Beratung in besonderen Studiensituationen wie Studiengangswechsel, Wiederholungssemester oder Auffälligkeiten im Studienverlauf;
- IT System Administration: Netzwerkadministration, Datenverarbeitung, Druckersysteme, WLAN, Technischer Support für Studierende, Dozenten und Mitarbeiter;
- Quality Management: Koordination, Überwachung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, Auswertung und Weiterentwicklung der Lehrevaluation und Verwaltungsevaluation,
- Accreditation and Program Development: Koordination der Akkreditierung, Re-Akkreditierung und Weiterentwicklung von Studiengängen; Projektmanagement bei der Konzeption neuer Studiengänge.

Bewertung:

Das Gutachtertteam hat sich bei der Begutachtung vor Ort davon überzeugen können, dass die Studiengangsleitung die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden organisiert und koordiniert sowie Sorge trägt für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Hierbei kann sie auf eine breit aufgestellte Verwaltungsunterstützung zurückgreifen, die solide ausgestattet ist. Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind transparent festgelegt. Die Lehrenden und Studierenden sind bei Entscheidungen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunter-

stützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Die Hochschule bietet Weiterqualifikationsmöglichkeiten auch für das administrative Personal.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Studiengangsmanagement					
4.2.1* Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			X		
4.2.2 Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Studierenden absolvieren im Studiengang International Management (M.Sc.) ein Auslandssemester an einer Partnerhochschule der ISM. Für dieses dritte Semester stehen 45 Hochschulen zur Wahl. Im Studiengang General Management (MBA) werden einzelne Kurse im Ausland studiert (eine Woche im Vollzeitprogramm, drei Wochen im Teilzeitprogramm).

Die ISM bietet in dem Studiengang International Management (M.Sc.) optional Double-Degree-Programme in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen an. Zu allen Kooperationen gibt es vertragliche Vereinbarungen, die auf Wunsch gern eingesehen werden können.

Insgesamt verfügt die ISM über Kooperationsbeziehungen mit mehr als 170 internationalen Hochschulen. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der Auslandsmodule findet über dieses umfangreiche Netzwerk mit Partnerhochschulen auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven, während ISM-Dozenten ihre Kenntnisse und Erfahrungen an den Partnerhochschulen einbringen. Gleichzeitig sammeln sie neue Eindrücke in den Diskussionen mit internationalen Studierenden und Kollegen und bereichern damit auch den Unterricht an der ISM.

Studiengangsspezifische Kooperationen: Die ISM pflegt nach eigenen Angaben einen konstruktiven Dialog mit der unternehmerischen Praxis. Erkennbar wird dies in der Struktur der Studiengänge der ISM mit einer engen Verzahnung von Theorie- und Praxisanteilen sowie dem Einbezug von erfahrenen Praktikern als Dozenten. Darüber hinaus werden realitätsnahe Praxisprojekte und Workshops in Kooperation mit regionalen und nationalen Unternehmen in den Studienablauf integriert (z.B. im M.Sc. International Management im Rahmen der Veranstaltung „Consulting Project“ im 2. Semester). Den Studierenden bietet sich dabei die Möglichkeit, direkt mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, ihre Projekte und Arbeiten vor Führungskräften zu präsentieren und ihre eigenen Unternehmenskontakte und Netzwerke auszubauen.

Des Weiteren ist geplant, einen Beirat für den Studiengang International Management (M.Sc.) zu initiieren. Die Rolle des Beirats ist dabei wie folgt vorgesehen:

- Feedback und Austausch zur inhaltlicher Weiterentwicklung des Studienganges aus Sicht der Praxis – v.a. im Hinblick auf aktuelle Trends und Fragestellungen
- Angebot und Durchführung von Case Studies, Exkursionen, Vorträgen
- Erweiterung des Dozenten-Pools
- Beirat als „Influencer Marketeers“ für den Studiengang – national als auch international
- Weiterführende Zusammenarbeit mit den einzelnen ISM-Instituten in Form von Forschungsprojekten

Die Beiratsmitglieder sollen dabei die einzelnen Funktionen des International Managements vertreten sowie aus internationalen Großkonzernen, mittelständischen Unternehmen sowie Startups stammen, um die Bandbreite des International Managements widerzuspiegeln.

Ferner finden an allen Standorten auch regelmäßig studiengangübergreifende Veranstaltungen in Kooperation mit Unternehmen statt. Beispiel ist das jährliche ISM Symposium, bei dem renommierte Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft mit Studierenden, Dozenten, Alumni und anderen Interessierten aktuelle Wirtschaftsthemen diskutieren.

Eine ständige Kooperation mit dem Ziel der Intensivierung des Dialogs zwischen der Hochschule und der Wirtschaft bildet zudem das Kuratorium der ISM, das sich aus Vertretern aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen zusammensetzt. Der Austausch mit dem Kuratorium wird nach eigenen Angaben für die Optimierung der Studienprogramme genutzt. Rückschlüsse aus der Verbleibanalyse sowie Rückmeldungen des Alumni-Vereins über Erfahrungen mit ihrer Ausbildung und der Anwendbarkeit in der Praxis finden ebenfalls Berücksichtigung.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere aus den Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Diese Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Die Hochschule hat ein breites Netzwerk von Unternehmen und weiteren für den Studiengang relevanten Industriezweigen. Dieses Netzwerk ermöglicht es der Hochschule, berufspraktische Inhalte sinnvoll mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Instrumente hierfür sind der Einsatz von Gastprofessoren oder die Gewinnung von Lehrbeauftragten aus der Wirtschaft. Die Hochschule pflegt zudem einen engen Kontakt mit den Unternehmen. Die ISM bietet mit ihren Kontakten in die Wirtschaft den Studierenden dadurch eine gute Grundlage für den Berufseinstieg. Die Beziehungen zu Unternehmen sind, schon aufgrund des Bedarfs an Praktikumsplätzen, breit angelegt, intensiv und vielschichtig.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			x		
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)			x		

4.4 Sachausstattung

Um der steigenden Studierendenzahl gerecht zu werden, wurden die Flächen im Laufe der Jahre mehrfach erweitert. Alle Standorte zeichnen sich, nach Angaben der Hochschule, durch eine familiäre Atmosphäre und moderne Räumlichkeiten aus. Räume und Zugänge sind barrierefrei erreichbar. Um ein Lernen im seminaristischen Stil mit kontinuierlichem Feedback durch den Dozenten und die Mitstudierenden zu ermöglichen, ist der Großteil der

Unterrichtsräume auf kleine Gruppengrößen ausgerichtet. Sie umfasst neben einem Whiteboard standardmäßig einen festinstallierten Beamer. Zusätzlich stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung (Stand Juli 2018):

	Dortmund	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Stuttgart
Vorlesungsräume	26	22	20	21	24	14
– davon Audimax	2 (davon 1 teilbar)	1 (teilbar)	1 (teilbar)	2 (teilbar)	1 (teilbar)	0
– davon Seminarräume	19	18	16	15	18	12
– davon IT-Räume	2	2	2	2	2	2
Stillarbeitsräume	1	2	0	1	0	1
Gruppenarbeitsräume	2	1	1	1	1	0
Büros	37	21	17	14	19	10
Konferenzräume	2	0	1	1	0	0
Videokonferenzraum	1	1	1	1	1	1
Dozentenraum	1	1	1	1	1	1
Bibliothek	1	1	1	1	1	1

Ein WLAN-Zugang zum kostenfreien Internet ist über eine leistungsfähige Verbindung in allen Räumen gewährleistet. Darüber hinaus stehen für computergestütztes Lernen an allen Standorten zwei IT-Räume zur Verfügung.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.

Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Nutzung der Online-Datenbanksysteme erfolgt gemäß Vorgabe des Providers via Internet oder vor Ort. Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe können die Studenten über die umliegenden Bibliotheken erwerben, in dem sie einen Bibliotheksausweis der jeweiligen Bibliothek beantragen.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist folgender Tabelle zu entnehmen (Stand 11/2018):

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Stuttgart	Summe
Bücher	16289	5263	1296	3831	2061	2935	31675
Zeitschriften	9575	2610	318	1304	712	200	14719
Disks	1032	226	68	207	129	49	1711
PDFs	3715	3657	2676	3641	3647	1936	19272
e-Ressourcen	62	52	52	53	52	51	322
e-Newsletter	971	966	965	959	961	959	5781
e-Journals	3860	3889	3348	3855	33858	3311	2212
E-Books	499	498	493	498	498	463	2949
EDV-Zubehör	20	16	0	14	28	0	78
Gesamt	36023	17177	9216	14362	11946	9904	98628

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog (I-OPAC der Firma library online) recherchiert werden. Dieser kann über das Intranet der ISM mit Hilfe einer VPN Verbindung auch von zu Hause abgerufen werden. Folgende Datenbanken stehen darüber hinaus zur Verfügung: Wiso-Datenbank, EBSCO-source premier, OECD iLibrary, Statista.de, eBook Business Collection, Juris-Datenbank, Thomson Reuters, eIFRS Comprehensive Subscription.

Die Bibliotheken der ISM sind unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags, samstags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.).

Bewertung:

Die Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume entsprechen nach Ansicht des Gutachterteams den Anforderungen für die Durchführung des Studienganges auch unter Berücksichtigung der Ressourcenbedarfe anderer Studiengänge. Die Räumlichkeiten sind zudem barrierefrei zugänglich. Veranstaltungs- und Aufenthaltsräume sind in der erforderlichen Anzahl und mit jeweils zweckentsprechendem Zuschnitt vorhanden. Die Zugänge zum Internet und zur elektronischen Plattform der Hochschule sind im gesamten Gebäude gewährleistet. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar. Ein Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet ist gewährleistet und Gruppenarbeitsräume stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Öffnungszeiten und Betreuung der Bibliothek tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) sowie die für den Studiengang erforderliche Literatur ist im Bestand vorhanden und auf dem aktuellen Stand. Der Zugang zu relevanten digitalen Medien vom häuslichen Arbeitsplatz ist möglich. Es steht qualifiziertes Betreuungspersonal zur Ad-hoc Beratung zur Verfügung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Sachausstattung					
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)			x		
4.4.2* Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			x		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Bei der Planung und Verwirklichung ihrer beruflichen Karriere werden die Studierenden und Absolventen nach Angaben der Hochschule insbesondere durch das Career Center mit Hilfe der folgenden Leistungen unterstützt:

- **Kurse zum Thema „Bewerbung und Recruiting“** zu den Themen optimale Gestaltung von Bewerbungsunterlagen, Auswahl und Ansprache von Zielfirmen. Für Bewerbungen im englischsprachigen Raum bietet das Career Center den Workshop „Writing Job Applications“ an. Zudem gibt es spezielle Veranstaltungen zu Karrierethemen, wie z.B. Business Knigge, Gehaltsverhandlung oder AC-Training.

- **Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Stellen** im In- und Ausland. Zu diesem Zweck wurde 2017 die Karriereplattform JobTeaser etabliert, die vom Career Center inhaltlich betreut wird. Neben leichtem Zugang zu einer umfangreichen Stellenbörse (z. B. Praktika, Festanstellungen, Nebenjobs, Abschlussarbeiten) und Unternehmensprofilen haben Studierende und Absolventen die Möglichkeit, hier ein eigenes Profil anzulegen sowie einen aktuellen Lebenslauf hochzuladen.
- **Praktikumsdatenbank:** Die vom Career Center betreute Praktikumsdatenbank stellt ein Informationstool für die Studierenden dar, das zugleich die Netzwerke zwischen den Studierenden stärken soll. In den eingestellten Praktikumsberichten beschreiben und bewerten die Studierenden ihr eigenes Praktikum. Interessenten können dann anhand verschiedener Kriterien (bspw. Unternehmen, Branche oder Land) nach Praktikumsberichten suchen und ggf. den Verfasser mithilfe der hinterlegten Kontaktdaten kontaktieren, um weitere Informationen zu erhalten oder Erfahrungen auszutauschen.
- **Alumni-Netzwerk und Career Day:** Das Career Center kümmert sich zudem um die Pflege des Alumni-Netzwerks sowie um die Organisation des jährlich stattfindenden Career Day. Hierbei handelt es sich um einen Karrieretag, an Unternehmensvertreter sowie Alumni den aktuellen Studenten ihre Tätigkeiten und Unternehmen vorstellen. Daneben präsentieren sich Unternehmen mit Messeständen, um den Studenten ihre Praktikums- und Einstiegsprogramme vorzustellen.
- **Fachvorträge und Unternehmenspräsentationen:** Diese ermöglichen den Studenten weitreichende und vertiefende Einblicke in wirtschaftliche Themenfelder und Problematiken, sowie zur Information der Studierenden bzgl. der Produkt- und Dienstleistungsspektren, der entsprechenden Personalanforderungen und der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten in dem jeweiligen Unternehmen. Referenten sind Unternehmensvertreter, Kuratoriumsmitglieder sowie Alumni.
- **Campus Symposium und Summits:** Entscheidende Impulse für ihr eigenes Networking können die Studierenden und Absolventen der ISM auch im Rahmen der an allen Standorten regelmäßig stattfindenden themenbezogenen Veranstaltungen setzen.

Das Alumni Management pflegt einen intensiven Austausch mit dem Vereinsvorstand des ISM Alumni-Vereins „Verein der Ehemaligen und Freunde der International School of Management e.V.“, stimmt gemeinsame Aktivitäten mit dem Verein ab und arbeitet gemeinsam mit dem Vereinsvorstand an der ständigen Optimierung der Alumniarbeit.

Ein Online Alumni Newsletter erscheint 1x im Monat und bündelt Informationen speziell für die Alumni der ISM, u.a. auch einen Terminkalender mit Aktivitäten der Hochschule und des Alumni-Vereins. Ferner gibt es eine eigene Homepage für die Alumni (<https://ism-alumni.de>), die dem intensiven Austausch und Vernetzung der Alumni untereinander sowie der Information der Alumni über Hochschulaktivitäten dient. Alle ISM-Absolventen erhalten kurz vor Studienabschluss den Zugang zu Alumni.

Darüber hinaus haben ISM-Alumni und Studierende die Möglichkeit, an einem Mentoring-Programm teilzunehmen, das seit 2009 an der ISM besteht. Die Studierenden profitieren bei diesem Programm in erster Linie von der Lebens- und Berufserfahrung der Alumni und gewinnen persönliche Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt ihrer Mentoren. Den Alumni bietet sich andererseits die Möglichkeit, wieder tiefer in die Hochschulwelt einzutauchen, die heutigen Rahmenbedingungen, Wünsche und Bedürfnisse der Studierenden kennenzuler-

nen und diese Kenntnisse beispielsweise in die Rekrutierung und Betreuung von Nachwuchskräften oder Praktikanten für das eigene Unternehmen einfließen zu lassen. Das Matching zwischen Studierenden und Alumni läuft seit Ende 2018 automatisiert über die Alumni-Plattform.

Bei weiteren Alumni-Aktivitäten, wie z.B. das seit 2018 etablierte „Stay Connected“ steht nach Angaben der Hochschule das Beisammensein und Networking in gemütlicher Atmosphäre im Vordergrund.

Die ISM führt zudem jährlich Absolventen-Befragungen durch und erstellt darauf basierend Verbleibanalysen, die innerhalb der Hochschule zur Beratung der Studierenden und zur Weiterentwicklung der Studienangebote zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung:

Den Studierenden und Absolventen wird Karriereberatung und Placement Service individuell angeboten. Die ISM betreibt in diesem Bereich nach Ansicht des Gutachterteams eine systematische Vermarktung der Absolventen durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen mit Vertretern der Praxis. Diese Aktivitäten werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und offensiv beworben. Das Gutachterteam begrüßt insbesondere die Einführung der Karriereplattform JobTeaser.

Durch die Einbindung des Alumni-Netzwerkes ist auch künftig gewährleistet, dass die Absolventen sich nach ihrem Studium weiterhin mit der Hochschule verbunden fühlen und bewerten die Bemühungen der ISM hinsichtlich der Alumni-Aktivitäten als überdurchschnittlich.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen				
4.5.1		X			
4.5.2		X			

4.6 Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich nach eigenen Angaben überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelwerbungen realisieren lassen.

Die ISM hat sich auch im Rahmen der Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat verpflichtet, die Bestandteile ihrer Studiengänge jederzeit in ihrem Umfang und ihrer Qualität finanzieren zu können. Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurde 2014 eine Anpassung kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart.

Bewertung:

Durch die beim zuständigen Ministerium hinterlegte namhafte Bürgschaft ist nach Überzeugung des Gutachterteams die Finanzierungssicherheit nicht nur für die derzeit eingeschriebenen Studierenden, sondern für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben. Das Gut-

achterteam verweist in diesem Zusammenhang auf das Gutachten des Wissenschaftsrates, das der ISM eine solide Finanzierung attestiert.

		Exzellente	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6*	Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Qualitätsmanagement an der Hochschule ist ein Instrument zur ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche Studium und Lehre sowie Forschung. In das Qualitätsmanagementsystem sind alle Mitarbeiter der Hochschule, Studierende, Absolventen sowie externe Zielgruppen eingebunden. Verantwortlich für das Qualitätsmanagement ist das Präsidium. Der Qualitätsmanager berichtet an den Vizepräsidenten für Organisation und Qualitätsmanagement. In seiner Ausführung basiert das Qualitätsmanagement auf einem klassischen PDCA-Zyklus aus Planung, Umsetzung, Kontrolle und Optimierung.

Die ISM gibt an, ein breites Spektrum an Maßnahmen und Verfahren zur Förderung und Sicherung der Qualität der Lehre, Forschung und Verwaltung sowie zur Erhöhung der Transparenz in Studium und Lehre einzusetzen. Unter anderem werden folgende Evaluationen durchgeführt:

- Erstsemesterbefragung
- Lehrevaluation durch Studierende (inklusive Workload-Analyse) und Lehrende
- Verwaltungsevaluation
- Auslandsevaluation
- Alumni-Befragung

Die Studierenden haben jedes Semester die Gelegenheit, ihre Lehrveranstaltungen über einen Onlinefragebogen zu bewerten. Die Umfrage findet jeweils am Ende des zweiten Drittels eines Semesters und somit vor der Klausurphase statt. Jeder Dozent erhält im Anschluss die Ergebnisse, die Angaben zur Beteiligung, den Mittelwerten und Standardabweichungen der Einzelkriterien enthalten. Die einzelnen Standortleiter führen mit ggf. schlecht bewerteten Dozenten ein sogenanntes Dozentengespräch. In den Kontext der Lehrveranstaltungsevaluation ist auch eine Evaluation des Workloads der Veranstaltungen eingebettet. Die Ergebnisse der Auswertung werden der Hochschul- und Standortleitung zur Verfügung gestellt.

Um die gesamtinstitutionelle Sicherung der Qualität der Studiengänge sicherzustellen, werden im Rahmen der Verwaltungsevaluation auch die administrativen Abteilungen der ISM von den Studierenden evaluiert.

Die große Mehrheit der Studierenden absolviert ein Semester oder einige Module an Partnerhochschulen im Ausland. Um die Qualität des Auslandsstudiums zu sichern, evaluiert die ISM diese Aufenthalte mithilfe eines ausführlichen Feedbackbogens. Die Berichte werden im ISM-Net allen Studierenden als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Evaluation durch das Lehrpersonal werden Lehrveranstaltungen durch einen Gutachter bewertet, der sich aus dem professoralen Lehrstab der ISM rekrutiert und während einer Lehreinheit u. a. den Aufbau der Veranstaltung, den Medieneinsatz, die Einbindung der Teilnehmer, die Fachkompetenz und die Vorlesungsunterlagen begutachtet. Im Anschluss an die Hospitation besprechen Gutachter und Dozent die Lehrveranstaltung. Die

Evaluation wird auf einem Formular protokolliert und an den Studiengangsleiter ausgehändigt.

Die Studiengänge der ISM werden ausführlich dokumentiert. Informationen zum Studiengang, Studienverlauf und zu Prüfungen werden in den folgenden Dokumenten zur Verfügung gestellt, die laufend aktualisiert werden und u.a. zum Download im ISM-Net bereitstehen:

- Prüfungsordnung: Die Prüfungsordnung ist mit ihren Anhängen (Studienplan, Modulhandbuch) das für den Studiengang zentrale Dokument. Sie regelt u.a. Ziel, Inhalte, Aufbau und Prüfungen des Studiums. Die Prüfungsordnung wird den Studierenden bereits mit dem Studienvertrag zugesendet.
- Studienplan: Der Studienplan beinhaltet in kompakter Form den Studienverlauf der einzelnen Studiengänge inklusive der Bezeichnungen der enthaltenen Module und der dazugehörigen zu erreichenden Credit-Points. Der Studienplan ist Bestandteil der Prüfungsordnung.
- Modulhandbuch
- Zulassungsordnung: Das Zulassungsverfahren ist detailliert in der Zulassungsordnung geregelt und beschrieben.
- Kalendarium: Das Kalendarium informiert in kompakter Form über Vorlesungs- und Prüfungszeiträumen der folgenden Semester.
- Veranstaltungsseite: Darüber hinaus wird jede einzelne Vorlesungsreihe im ISM-Net auf einer Veranstaltungsseite dokumentiert. Dort sind Modulverantwortlicher, Fachverantwortlicher und Dozenten der Vorlesung angegeben. Hier werden ebenfalls Skripte und Unterlagen zum Download bereitgestellt.
- Website: Der Öffentlichkeit wird durch die umfangreiche und detaillierte Beschreibung der Studiengänge sowie aller relevanten Aspekte eines Studiums an der ISM über die Website der ISM Einsicht und Transparenz gewährt.

Die Hochschule informiert nach eigenen Angaben folgendermaßen über die Aktivitäten im Studienjahr:

Tätigkeitsbericht: Die Aktivitäten der ISM werden jährlich und studiengangsübergreifend im Tätigkeitsbericht zusammengefasst. Dieser enthält zusätzlich Statistiken zur Entwicklung der Studierendenzahl.

Forschungsbericht: Einmal pro Jahr werden die Forschungsaktivitäten der ISM in einem Forschungsbericht veröffentlicht. Der Bericht fasst die Entwicklungen im Berichtsjahr zusammen und bietet einen Überblick über die aktuell laufenden Projekte.

ISM-Newsletter und Website: Ereignisse und Neuigkeiten über Studierende, Lehrende und die Studiengänge der ISM werden im regelmäßig erscheinenden ISM-Newsletter sowie auf der Startseite der ISM-Website für ein breites Publikum veröffentlicht.

Alumni-Newsletter: Der Alumni Newsletter erscheint online einmal im Monat und bündelt Informationen speziell für die Alumni der ISM.

Evaluation: Die Ergebnisse der Lehrevaluation durch die Studierenden werden studiengangsbezogen ausgewertet und – differenziert nach Standorten – im ISM-Net im Bereich des Qualitätsmanagements veröffentlicht.

Informationsbroschüren: Für Studieninteressierte wird ein umfangreiches Informationsangebot im Internet sowie als Broschüre bereitgestellt, das die persönliche Beratung ergänzt.

Bewertung:

Die Hochschule hat ein Qualitätssicherungssystem etabliert, das für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs. Die Hochschule führt zudem regelmäßige interne Evaluationen mit den Studierenden, Lehrenden und Verwaltungsangestellten durch. Die Ergebnisse werden gegenüber den beteiligten Personen kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Externe Evaluationen und Gespräche werden mit den Absolventen und Unternehmenspartner durchgeführt.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation (Prüfungsordnungen, Infobroschüren, etc.) und Veröffentlichung (u.a. auf der Webseite) bekannt und werden ständig aktualisiert. Somit stehen den Interessenten alle notwendigen Informationen auch in elektronischer Form zur Verfügung. Die Hochschule sorgt dadurch für hohe Transparenz.

Die Hochschule veröffentlicht zudem regelmäßig aktuelle Informationen zu den besonderen Aktivitäten innerhalb ihrer Studiengänge. Insbesondere möchte das Gutachterteam die Aktivitäten im Bereich Alumni-Arbeit hervorheben.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			x		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.2.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			x		
5.3	Dokumentation			x		
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x			
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		x			

Qualitätsprofil

Hochschule: ISM International School of Management

Master-Studiengänge:

International Management (M.Sc.)

Standorte: Dortmund, Frankfurt, München, Hamburg, Köln und Stuttgart

General Management (MBA)

Standorte: Dortmund und München

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung					
1.1*	Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)		GM (Teilzeit)	x		
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt		x			
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)		x			
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			x		
2	Zulassung					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte			x		
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)			GM		IM
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			x		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges					
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.4	Interdisziplinäres Denken			x		
3.1.5	Ethische Aspekte			x		
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
ten (Asterisk-Kriterium)					
3.1.7* Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2 Struktur					
3.2.1* Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.2* Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.3* Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.4 Chancengleichheit			x		
3.3 Didaktik					
3.3.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			x		
3.3.2* Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)			x		
3.3.3 Gastreferenten		x			
3.3.4 Tutoren im Lehrbetrieb			x		
3.4 Internationalität					
3.4.1* Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)		GM (Teilzeit)	x		
3.4.2 Internationalität der Studierenden			x		
3.4.3 Internationalität der Lehrenden			x		
3.4.4 Fremdsprachenanteil		x			
3.5* Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)			x		
3.6* Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x			
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen					
4.1 Lehrpersonal					
4.1.1* Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.2* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.3* Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.4 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x			
4.1.5* Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.6* Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.7 Fernstudienpezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/E-Learning-Studiengänge)					x
4.2 Studiengangsmanagement					
4.2.1* Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			x		
4.2.2 Ablauforganisation und Verwaltungsun-			x		

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
terstützung für Studierende und das Lehrpersonal					
4.3 Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1 Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			x		
4.3.2 Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)			x		
4.4 Sachausstattung					
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)			x		
4.4.2* Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			x		
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen					
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service		x			
4.5.2 Alumni-Aktivitäten		x			
4.6* Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		
5. Qualitätssicherung					
5.1* Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			x		
5.2 Instrumente der Qualitätssicherung					
5.2.1 Evaluation durch Studierende			x		
5.2.2 Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.2.3 Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			x		
5.3 Dokumentation			x		
5.3.1* Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x			
5.3.2 Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		x			